



Voorburger Journal



0,1 rot, V 97 SVB – Champion 0,1 HSS 2013,
Matthias Holzhäuser, Neumarkt – St. Veit



1,0 gelbfahl, V 97 SVB – Champion 1,0 HSS 2013,
Franz Hötschel, Seon



0,1 gelbfahl, V 97 Pokal, HSS 2013,
Lukas Schirmer

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des ersten Vorsitzenden	3
Bernd Beck wird Ehrenmeister des VDT	4
Goldene Hochzeit Gertrud und Otto Pummer	5
Ehrungen	6
Anschriftenliste des Vorstandes	7
Erringer der großen Preise	8
Geburtstage	9
Protokoll der Jahreshauptversammlung	11
Mitarbeiter gesucht	15
Ein Zuchtfreund bittet um Hilfe	15
Antrag an den BZA	16
Nachbetrachtungen zu den Großschauen	17
Zuchtwartbericht	18
Sonderschau in Reudnitz	20
Sommertagung 2013	21
Schauen 2014	22
Einladung zur Hauptsonderschau 2014	23
Ausstellungsordnung Hauptsonderschau 2014	24
Meldebogen zur Hauptsonderschau 2014	Mittelseiten zum herausnehmen
Einladung zum Sommertagung 2014	25
Programm Sommertagung 2014	26
Einladung und Tagesordnung Jahreshauptversammlung 2014	26
Jungtaubenkrankheit von Christian Kühne	27
Mixtur zur Gesunderhaltung von Geflügel	29
Vorteile einer SV Mitgliedschaft	30
Taubentransporte sind wieder möglich	31
Aufnahmeantrag	32
Einzugsermächtigung	33
Umstellung auf Sepa Lastschriftverfahren	33
Ehrenmitglieder, Meister und Preisrichter	34
Züchterporträt Paul Herdegen	35
Mitgliederliste	40
Anzeige Teekontor	44
Notizen	45
Impressum	46
Anzeige Druckerei Brunner	47

Liebe Voorburgerfreunde,

die 2. Ausgabe des Voorburger-Journals liegt vor, ich hoffe sie kommt genau so gut an wie die 1. im vergangenen Jahr. Die Resonanz fiel jedenfalls sehr positiv aus, was nicht zuletzt den Autoren der einzelnen Beiträge zu verdanken ist, sondern auch unserem Zuchtfreund Heinrich Schierholz für seinen unermüdlichen Einsatz und die Zusammenstellung sowie Silvia und Jürgen Brunner für die Bilder, das Layout und den kostenlosen Druck des Voorburger-Journals. Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder bedanken wir uns bei Ihnen sehr herzlich

Bedingt durch den milden Winter ist die Zuchtsaison bei vielen schon im vollen Gange und die ersten Jungtauben könnten somit geschlüpft oder gar beringt sein. Ich wünsche allen eine glückliche Hand bei der Zucht und Erfolge für die kommende Ausstellungssaison.

Im Voorburger Journal ist wieder alles Wichtige rund um den SV enthalten wie z.B. die Berichte über die vergangene Sommertagung und Schausaison, die Mitgliederliste sowie weitere Informationen über den SV. Bedanke mich recht herzlich bei unseren SR für ihre geleisteten Bewertungsaufträge, den Ausstellerinnen und Ausstellern für die ausgestellten Voorburger Schildkröpfer auf den Sonderschauen und besonders der Hauptsonderschau in Dorn-Assenheim. Sie wurde in würdigem Rahmen in der Sport- und Festhalle von den Zuchtfreunden des heimischen KZV unter der Ausstellungsleitung von Christian + Andreas Gäck hervorragend durchgeführt. Die 44 Aussteller zeigten insgesamt 527 Voorburger Schildkröpfer und ließen diese HSS zu einem würdigen Event werden. Allen Beteiligten gebührt dafür ein herzlicher Dank.

Einladen möchte ich heute schon alle SV-Mitglieder die Veranstaltungen im laufenden Jahr zu besuchen. Besonders herzlich erfolgt die Einladung zur Sommertagung am 21. – 22. 06. 2014 im hessischen Mücke/Nieder Ohmen. Unsere Zuchtfreunde Sebastian + Rüdiger Steinmann freuen sich über viele Teilnehmer.

Die Meldepapiere für unsere HSS am 13. + 14.12.14 bei unserem 2. Vors. Franz Liebl in Iggenbach liegen ebenfalls bei. Auch er würde sich über ein sehr gutes Meldeergebnis freuen.

Liebe Zuchtfreunde, ich wünsche euch und euren Familien eine gute Zeit bei bester Gesundheit und auch in Zukunft viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby der Zucht unserer schönen Voorburger Schildkröpfer.

Mit züchterischen Grüßen

Thomas Müller

1. Vorsitzender

Zuchtfreund Bernd Beck wurde zum Ehrenmeister des VDT ernannt

Gründungsmitglied des Sondervereins im Jahre 1971
Sonderrichter für Voorburger Schildkröpfer seit 1975

1. Vorsitzender von 1971 - 1972

Zuchtwart von 1975 - 1992

Ehrungen: Silberne und Golden SV-, BDRG-, VDT,
und LV-Ehrennadel

Meister im Sonderverein seit 1997

Ehrenmitglied seit 2011

Bernd Beck hat maßgeblichen Anteil an der Verbreitung und dem hohen Zuchtstand des Voorburger Schildkröpfers. Er hat viel Zeit und Geld investiert und viele Voorburger aus Holland bei Frau van Gink, der Ehefrau des Erzüchters CS.Th. van Gink, nach Deutschland geholt. Immer wieder hat er in den 70iger Jahren wertvolle Tiere abgegeben und somit eine breite Zuchtbasis im SV geschaffen. Er hat mit verschiedenen Farbschlägen, besonders aber auf Schwarz und Rot, unzählige Höchstnoten auf Haupt- und Bundesschauen sowie BB, SB und VDT-EB errungen.



Er war und ist noch in den folgenden SV aktiv:

Modena-Club Mitglied seit 1987 = 25 Jahre, Sonderrichter Zuchtwart im Bezirk von 2008 bis heute, Zuchtwart im Hauptverein der Modena von 2008 – 2011,

Züchterische Erfolge:

Europaschau 2008: in Illkirch/Gra-

fenstaden (Frankreich) Champion auf

Schietti rotfahl geh. 1,0 jung, Bezirks-

schau 2008: 2 X V Modena Band,

Beste 1,1 der Schau, Leistungspreis

der Schietti, Bezirksschau 2009 3 x V,

10 besten Modena der Schau mit 3 x

97 und 7 x 96 P, Leistungspreis der

Schietti Bezirksschau 2010 / 50 Mode-

na ausgestellt. 5 x V, 10 beste Mode-

na der Schau mit 5 x 97 und 5 x96 P.,

Leistungspreis der Schietti HSS in Neudrossenfeld 2010 2 x V Modena Band Nationale

2010 in Frankfurt 1 x V Hessenband und 1 x V Siegerband, 7 x hv SV Deutscher Modeneser

Mitglied seit 1964 = 50 Jahre, Ehrungen: Silberne und Golden SV-Ehrennadel.



weitere Vorstandsämter bei uns:

1. Geschäftsführer von 1968 – 1970, 2. Vorsitzender von 1977 – 1981, Hauptzuchtwart von 1983 – 1992, Div. Höchstnoten auf Haupt- und Bundesschauen

Ernennung zum Ehrenmeister des VDT in Leipzig 2013

Goldene Hochzeit von Gertrud und Otto Pummer

Am 31.01.2014 feierte unser Zuchtfreund Otto Pummer mit seiner lieben Frau Gertrud das Fest der goldenen Hochzeit. Dazu gratulieren die Zuchtfreunde des SV der Voorburger Schildkröpfer recht herzlich.

Im Jahre 1971, kurz nach der Gründung des SV's, trat Otto Pummer dem SV bei. 1972 wurde er bereits zum 1. Kassierer gewählt. Dieses Amt übte er bis 2003 zur vollsten

Zufriedenheit aller Mitglieder aus und hat somit in diesen 31 Jahren den SV maßgeblich mit geprägt. Die Durchführung von 9 Sommertagungen und den Jubiläumshauptsonderschauen in den Jahren 1986, 1996 und 2001 sowie der HSS 2010 zeichnen seine organisatorischen Fähigkeiten aus.

Bei all diesen Veranstaltungen war Otto Pummer immer um das Wohl des SV und seiner Mitglieder bestrebt. So hat er die Kosten für Unterkunft und Standgeld nach Möglichkeit immer gering gehalten. Die Hauptsonderschauen, so auch die letzte im Jahre 2010, hat er ebenfalls zu Gunsten der SV-Kasse ausgerichtet. Seine Frau Gertrud war immer dabei, sie sorgte bei den Veranstaltungen in Roßtal für das leibliche Wohl aller Züchter wofür ihr unser herzlicher Dank gilt.

Als Züchter faszinierten Otto Pummer schon immer die Kropftauben. So kam er über Steiger- und Französische Kröpfer zu den Voorburger Schildkröpfern. Anfangs nahm er sich der Zucht der roten an, im Laufe der Jahre kamen noch die schwarzen und die rotgesäumten hinzu. Speziell auf die rotgesäumten konzentriert er sich besonders und versuchte hier die Grundfarbe zu verbessern. Sein größter Erfolg waren jeweils die Jubiläums-HSS in Weinzierlein und Roßtal, wo er auf rot- und blaugesäumt die Höchstnote errang. Auch auf Landes-, Kreis- und Sonderschauen war er immer mit seinen Tieren vertreten.

Für sein Engagement und seine Verdienste wurden ihm die Ehrungen mit der silbernen und goldenen Nadel des BDRG, VDT und LV –Bayern zuteil. Im Jahre 2002 wurde er zum Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Auch der SV würdigte seine Treue und Verbundenheit mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel. Die höchste Auszeichnung des SV erhielt er 1996, als er zum Meister der Voorburger Schildkröpfer ernannt wurde. Im Jahre 2003 wurde er, nach 31 Jahren Vorstandsarbeit als Kassierer, zum Ehrenkassierer und 2008 schließlich zum Ehrenmitglied im SV ernannt.

Auch die anlässlich des 30-jährigen Bestehens des SV erstellte Chronik ist dem unermüdlchen Einsatz von Zuchtfreund Otto Pummer zu verdanken. Der Vorstand und alle Mitglieder danken Dir, lieber Otto, für Deine geleistete Arbeit im SV und wünschen Dir und Deiner lieben Gertrud alles Gute vor allem aber Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.



Der SV der Voorburger Schildkröpfer dankt in Würde und Anerkennung unserem verstorbenen Zuchtfreund

Günter Ebner, Regen

* 26. 02. 1947 † 26. 06. 2013

Wir begrüßen unsere neuen SV-Mitglieder:

Brandl, Markus
Schulz, Martin

Groll, Sebastian
Wendl, Franz

Gerlach, Dieter

Ehrungen anlässlich der Sommertagung am 22.06.2013 in Hengersberg durch den Sonderverein:

Ehrungen Sonderverein:

Silberne SV Ehrennadel

Albrecht Merbitz
Josef Reindl

Goldene SV Ehrennadel

Heiko Köhler
Michael Niedermeier

Ehrungen VDT:

Silberne VDT-Ehrendnadel

Heiko Köhler
Michael Niedermeier

Goldene VDT-Ehrendnadel

Karl Schirmer

Ehrungen anlässlich der HSS am 23.11.2013 Dorn-Assenheim durch den Sonderverein:

Ehrungen Sonderverein:

Goldene SV Ehrennadel

Achim Wittmann

Ehrungen VDT:

Silberne VDT-Ehrendnadel

Heinrich Schierholz

Goldene VDT-Ehrendnadel

Dieter Hünninger

Der Vorstand des SV

1. Vorsitzender

Müller Thomas, Waldstr. 10, 61169 Ockstadt, Tel: 06031/6841527
t.mueller@voorburger.de

2. Vorsitzender

Liebl Franz, Wangering 3 1/2, 94541 Grattersdorf, Tel: 09903/2809
Franz-Xaver.Liebl@webasto.com

1. Schriftführer

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel – Bockholt, Tel.: 04521/2097
hermann-sderra@t-online.de

2. Schriftführer

Küblbeck Benjamin, Penzenhofer Hauptstr. 3, 90610 Winkelhaid, Tel.:09187/42488
benjamin.kueblbeck@voorburger.de

1. Kassierer

Niedermeier Michael, Johannesbuckel 14 a, 94431 Pisting, Tel.: 09953/980411
m.niedermeier@voorburger.de

2. Kassierer

Kipping Kurt, Am Teich 17, 09306 Rük, Tel.: 03767/43272
kurt.kipping@voorburger.de

Zuchtwart

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel – Bockholt, Tel.: 04521/2097

Zuchtausschuß

Sderra Hermann, Tel.: 04521/2097

Köhler Heiko, Tel.: 035204/61349, heikoe73@gmx.de

Raab Karlheinz, Tel.: 06157/5132, Christine.raab@web.de

Niedermeier Michael, Tel.: 09953/980411

Jugendleiter

Raab Marco, Ludersheimer Au 7 a, 90518 Altdorf, Tel.: 09187/979731,
Mobil: 016096426307, marco.raab@voorburger.de

Beisitzer

Neumann Florian, Zaunkönigweg 7, 33335 Gütersloh, Tel.: 0 52 09/61 84

Erringer der großen Preise 2013

SV-Bänder HSS Dorn-Assenheim 2013

Liebl, Franz	schwarz
Holzhauser, Matthias	rot
Herdegen, Paul	rot
Brunner, Jürgen	blaufahl m. dunklen Binden
Hötschl, Franz	gelbfahl
Steinmann, ZG	braunfahl-gehämmert
Steinmann, ZG	gelbfahl-gehämmert

SV-Meister anlässlich der HSS

in Dorn-Assenheim

1. Platz	Hötschl, Franz	579 Punkte
2. Platz	Liebl, Franz	579 Punkte
3. Platz	Herdegen, Paul	579 Punkte

Championstier

anlässlich der HSS
in Dorn-Assenheim

Sieger: 1,0

Hötschl, Franz, gelbfahl

Sieger: 0,1

Holzhauser, Matthias, rot

SV-Bänder Sonderschau Leipzig 2013

Liebl, Franz	schwarz
Liebl, Franz	blau mit schwarzen Binden
Herdegen, Paul	rot
Müller, Thomas	rotfahl

Deutsche Meister Leipzig 2013

Liebl, Franz	schwarz
Ebert, Helfried	blau ohne Binden
Müller, Thomas	braun
Herdegen, Paul	rot
Niedermeier, ZG	gelb
Liebl, Franz	blau mit schwarzen Binden
Brunner, Jürgen	blaufahl mit dunklen Binden
Raab, Marco	rotfahl
Müller, Georg	gelbfahl
Schürkamp, Heinz Hermann	blau mit weißen Binden

Bundessieger der Nationalen in Dortmund 2013

Siebert, Heinrich	rot
Flauaus, Hans-Peter	gelbfahl

SV-Band Sonderschau Bundessiegerschau Dortmund 2013

Siebert, Heinrich	rot
-------------------	-----

SV-Band Sonderschau Reudnitz 2013

Köhler, Heiko	blau-gehämmert
---------------	----------------



Unsere besonderen Geburtstags - Glückwünsche

April	14.04.1954 Alter : 60	Genosko, Hans , Hafnerstadt 4, D-94227 Zwiesel Tel.: 09922-1493
Mai	14.05.1964 Alter : 50	Müller, Manfred , Reinstallweg 16, D-93073 Neutraubling Tel.: 09401-1497
	24.05.1944 Alter : 70	Beck, Bernd , Rendeler Str.75, D-61184 Karben Tel.: 06039-5992
	26.05.1954 Alter : 60	Korupp, Waldemar , Franziskusstr. 28, D-49767 Twist Tel.: 05935-1264
Juni	20.06.1944 Alter : 70	Deipenbrock, Berthold , Neue Str.16, D-34590 Wabern Tel.: 05681-1413
	21.06.1964 Alter : 50	Vogt, Heiko , Sootstr. 6, D-28779 Bremen Tel.: 0421-622760, Fax.: 0421-653611
	25.06.1954 Alter : 60	Enge, Helmar , Straße der Freundschaft 13, D-08491 Brocken Tel.: 03765-64204
Juli	05.07.1939 Alter : 75	Muhr, August , Dorfstrasse 15, D-94244 Geierstal (Altnußberg) Tel.: 09923-2019
	10.07.1954 Alter : 60	Stelzer, Wolfgang , Ingolstädter Str.69, D-86669 Königsmoos Tel.: 08454-2457
Aug.	21.08.1954 Alter : 60	Skoff, Josef , Bräuhausstr. 4, D-82216 Maisach Tel.: 08141-90505
	25.08.1944 Alter : 70	Ebert, Helfried , Poetenweg 10, D-08606 Oelsnitz/Vogtland Tel.: 037421-21428
Sep.	01.09.1964 Alter : 50	Müller, Georg , Flurstr. 9a, D-94333 Geiselhöring Tel.: 09423-1036
	12.09.1964 Alter : 50	Brunner, Jürgen , Oberwellitzleithen 19, D-90518 Altdorf Tel.: 09187 - 2927
	26.09.1939 Alter : 75	Gerlach, Dieter , Kirchstr.4, D-99706 Bendeleben Tel.: 034671-76947
Okt.	13.10.1944 Alter : 70	Hirschmann, Heinz , Brunnengasse 6 A, D-90610 Winkelhaid Tel.: 09187-42385
Nov.	02.11.1964 Alter : 50	Pointner, Richard , Lindenstr.13a, D-84424 Pemmering
Dez.	16.12.1964 Alter : 50	Liebl, Franz , Wangering 3 1/2, D-94541 Grattersdorf Tel.: 09903-2809
	24.12.1944 Alter : 70	Raab, Karlheinz , Gernsheimer Str.109, D-64319 Pfungstadt Tel.: 06157-5132
	03.01.1945 Alter : 70	Boecker, Karl-Wilhelm , Talstr.21, D-58540 Meinerzhagen Tel.: 02345-3304
Jan.15	03.01.1955 Alter : 60	Marth, Wilhelm Hubert , Zumpfgasse 17, A-07400 St. Martin Tel.: 0043-335234205, Willi.Marth.@gmx.at.
März	05.03.1955 Alter : 60	Kollerer, Günter , Hopfengarten 28, D-95339 Wirsberg Tel.: 1703106531
	18.03.1945 Alter : 70	Siebert, Heinrich , Eisenbahnstr.58, D-49324 Melle Tel.: 05422-8365
	24.03.1945 Alter : 70	Born, Heinz Justus , Rübenstein 3, D-35096 Weimar Tel.: 06421-7447

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Sondervereins der Voorburger Schildkröpfer Züchter Deutschlands gegr. 1971

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Thomas Müller, eröffnet gegen 15.12 Uhr die Jahreshauptversammlung des SV und begrüßt die erschienenen Zuchtfreunde, insbesondere den Ehrevorsitzenden Edmund Kutscherauer, die Ehrenmitglieder Otto Pummer und Anton Gandl sowie alle Meister des SV und übergibt das Wort an den Gastgeber, unseren 2. Vors. Franz Liebl.

Dieser begrüßt die Versammlung und zeigt sich erfreut über die Anwesenheit des Bürgermeisters der Gemeinde Roggersing, Norbert Bayerl, die Vertreterin der heimischen Presse sowie das Restaurationspersonal des im Jahre 2001 von mehreren Vereinen errichteten Dorfgemeinschaftshauses. Er geht kurz auf den gedachten Ablauf dieser Sommertagung ein und lädt für den Abend in das gebuchte Hotel in Hengersberg ein. Im späteren Verlauf der Versammlung kann er den Vorsitzenden des KITZV Iggenbach, Bernhard Lenz, mit seiner Ehefrau begrüßen, der sich in einem kurzen Grußwort der Versammlung vorstellt.

Der Bürgermeister der Gemeinde Roggersing zeigt sich erfreut darüber, dass der SV aus dem gesamten Bundesgebiet erneut den Weg in seine Gemeinde gefunden hat. Er geht auf die gerade überstandene Flutkatastrophe der Region ein, wobei insbesondere der Raum um Deggendorf besonders betroffen sei. Bevor er der Versammlung einen harmonischen Verlauf wünscht zeigt er sich über unseren Voorburger Schildkröpfer informiert und bezeichnet ihn aus seiner Sicht als eine quasi „klassische griechische Taube“.



Vorstandschafft mit Bürgermeister Norbert Bayerl

Thomas Müller dankt für die herzliche Begrüßung und ruft die Versammlungsteilnehmer dazu auf, ihr Mitgefühl der betroffenen Bevölkerung gegenüber in der Form einer Spendensammlung zu beweisen. Die Sammlung ergibt eine Summe von 348,-€. Der Bürgermeister dankt der Versammlung herzlich und erklärt, dass er die Summe auf 400,-€ auffüllen und besonders betroffenen bedürftigen Bürgern übergeben werde.

Sodann setzt der Vorsitzende die Versammlung fort. Er benennt die Namen der entschuldigten Zuchtfreunde und weist darauf hin, dass die Tagesordnung allen Zuchtfreunden mit der Übersendung der Erstausgabe unseres neu aufgelegten „Voorburger – Journals“ vorgelegen habe. Er verliest nochmals die vorgesehene TO und fragt die Versammlung nach Änderungs- oder Ergänzungswünschen. Da diese nicht registriert werden, werde auch danach verfahren.

TOP 2: Totengedenken

Thomas Müller bittet die Versammlungsteilnehmer, sich zum Gedenken an die verstorbenen Zuchtfreunde von ihren Plätzen zu erheben. In Form einer Gedenkminute wird der verstorbenen Zuchtfreunde gedacht.

TOP 3: Verlesen des Protokolls der letzten JHV

Thomas Müller weist darauf hin, dass das Protokoll unserer letzten JHV im Voorburger –

Journal abgedruckt war und somit jedem zur Kenntnis gelangt sei. Er fragt die Versammlung, ob trotzdem ein Verlesen erwünscht sei. Hierauf wird einstimmig verzichtet. Da Anträge auf Korrekturen oder Ergänzung der Niederschrift nicht registriert werden, gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 4: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Thomas Müller geht in seinem Jahresbericht rückblickend auf die Sommertagung/JHV im Jahre 2012 in Kesselsdorf nebst dem sehr unterhaltsamen Programm anlässlich des Züchterabends und die hervorragende Betreuung durch Heiko Köhler und seine Familie sowie Helfer ein. Anlässlich der am Sonntagmorgen durchgeführten Jungtierbesprechung durch den Zuchtwart und die anwesenden SR wurden als beste Jungtiere ein Voorburger in Blau mit Binden aus der Zucht von Albrecht Merbitz sowie ein Gelbfahler aus dem Schlag unseres Jungzüchters Christian Selle besonders herausgestellt und mit dem obligatorischen bestickten Handtuch geehrt. Die Höhepunkte des Zucht – und Ausstellungsjahres 2012 seien zweifelsfrei unsere HSS in Hebertsfelden sowie die Europaschau in Leipzig und die VDT – Schau in Nürnberg gewesen. Er dankt nochmals der Ausstellungsleitung der HSS, die uns eine hervorragend organisierte und gut betreute HSS geboten haben.

Insbesondere dankt er nochmals unserem Ehrenvorsitzenden Edmund Kutscherauer, der einen großen Anteil zum Gelingen dieser Schau beigetragen habe. Die Schau, als „Dieter-Thoma-Gedächtnisschau“ ausgerichtet, war unserem verstorbenen Zuchtfreund Dieter Thoma gewidmet. Die Züchter präsentierten 500 Voorburger in den Käfigen. Die professionelle Schauleitung sorgte für einen gefälligen Aufbau und reibungslosen Ablauf der Schau. Der Vorsitzende fasst seinen Dank nochmals zusammen, indem er den würdigen Schaurahmen, die humanen Preise für Unterkunft, Essen und Trinken sowie die großzügige Vergabe der Ehrenpreise hervorhebt

Gleichfalls dankt er unserem SR Theo Schneider, der für den verhinderten Zuchtwart Hermann Sderra den Schaubericht für die Fachpresse erstellt hat. Als erwähnenswerte negative Eindrücke kritisiert er nochmals die vorsätzliche Manipulation der Bindenfedern einer hoch bewerteten Taube, um dem Aussteller offenbar die Teilnahme an der Europaschau mit diesem Tier unmöglich zu machen. Einen weiteren Schatten auf diese insgesamt so gelungene Schau habe der Diebstahl einer hohlblauen Täubin geworfen. Dass solch ein Vorfall auf unserer HSS zu registrieren sei, habe besonders betroffen gemacht.

Weiter hebt Thomas Müller die erfolgreichen Teilnehmer an den folgenden Sonderschauen (Nationale, Europaschau und VDT-Schau) hervor und erwähnt sowohl die Europameister sowie Deutschen Meister. Einen besonderen Stellenwert in seinem Bericht erfährt der Verfasser unseres erstmals erschienenen „Voorburger – Journals“, Zuchtfreund Heinrich Schierholz. Dieses Schriftwerk habe sehr viel positive Rückmeldungen hervorgerufen und sei als sehr gelungen zu bezeichnen. Ein besonderer Dank kommt auch unserem Zuchtfreund Jürgen Brunner zu, der die zu schaffende Auflage in seiner Druckerei kostenlos gedruckt hat. Die Versammlung dankt beiden Zuchtfreunden mit einem herzlichen Applaus.

Abschließend gibt der Vorsitzende einen aktuellen Überblick über unseren Sonderverein, der auf z.Z. 151 Mitglieder, darunter 8 Jugendliche verweisen könne. Damit stehen 4 Austritten bzw. Streichungen 10 Neuaufnahmen gegenüber.

Seinen Dank richtet er am Ende seines Berichts an die Mitglieder des Vorstands für die harmonische Zusammenarbeit, die aktiven Züchter und Aussteller sowie die eingesetzten Preisrichter.

TOP 5: Bericht des Zuchtwartes:

Der Zuchtwart, Hermann Scerra, eröffnet seinen Bericht mit einer Nachbetrachtung der Sonderschauen. Er verweist nochmals auf seine Verhinderung zur Teilnahme an unserer HSS, da er selbst als Verfasser der Chronik und Festredner anlässlich des 100jährigen Jubiläums des SV der Modeneserzüchter gebunden war.

Bezüglich der Europaschau in Leipzig, bei der er selbst ebenfalls nicht eingesetzt war, bezieht er sich auf die Eindrücke des eingesetzt gewesenen SR Christian Kühne, der über eine teilweise zu kritisierende Schaufertigkeit einiger präsentierter Tiere berichtet habe. Hierbei sei es zum Teil um ungereinigte Läufe und Bundesringe, verschmutztes Gefieder und wenig Schauvorbereitung gegangen. Dieses sei kein Aushängeschild für den SV und eines Schönheitswettbewerbs nicht würdig. Ein recht ausgeglichenes Bild haben nach seiner Schilderung die schwarzen und blauen sowie roten Voorburger abgegeben. Allerdings hätten mehrere Tiere die Größengrenze erreicht oder gar überschritten.

Die VDT – Schau in Nürnberg habe sich durch einen engen Austausch einiger der eingesetzten SR ausgezeichnet, was sicher auch zu einer ausgeglichenen Bewertung beitrage. Positive Eindrücke haben insbesondere die roten und blauen Voorburger hinterlassen, während die Rotfahlen durch unreine Schildfarbe, teilweise zu gering befiederte Laufinnenseiten und die Gelbfahlen durch deutliche Größenunterschiede aufgefallen seien, was auch für die schwarzen Voorburger gelte. Daneben sei auf stoppelfreie Läufe zu achten. Bei einigen Tieren war zu beobachten, dass bei Berührung der noch vorhandenen kleinen Stoppeln Blutstropfen austraten. Er verweist in diesem Zusammenhang auf ein Entfernen der Federn an den Zehen und Läufen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt.

Auch seien bei nahezu allen Farbenschlägen überschwingte Tiere, Wechselschwingen oder 11 Handschwingen aufgefallen. Als einen weiteren positiven Eindruck von dieser Schau hebt er die harmonische Zusammenarbeit mit dem eingesetzten Obmann und die Eindrücke der blaubindigen 0,1 von Franz Liebl hervor, die sich bis in die Championabteilung empfahl.

Ein zu starkes Putzen habe bei einem der rotfahlen Voorburger die Höchstnote verhindert. Recht gefällige Vertreterinnen wiesen auch die gelbfahlen 0,1 auf, die sich durch hervorragende Käfigdressur bestens präsentierten. Sie überflügelten die 1,0 dieses Farbenschlages deutlich. Mehr Aufmerksamkeit müsse künftig noch einem reinen Rückenherz gewidmet werden, was teilweise Wünsche offen ließ.

Der Zuchtwart richtet an die Adresse der Züchter und Aussteller der seltenen Farbenschläge den Wunsch, Tiere, die die „typischen“ Anforderungen an einen Voorburger noch nicht erfüllen, noch weiter in der Zucht zu verwenden, um keine Enttäuschung auf derartigen Großschauen zu erfahren. Dieses traf zumindest für einige der gezeigten Tiere zu.

TOP 6: Kassenbericht

Der Kassierer, M. Niedermeier, stellt den Kassenbericht dar und verweist eingangs auf das künftige Erfordernis der sog. „SEPA“ – Nummer für das Einzugsverfahren. Den Einnahmen in Höhe von 1.741,13 € stehen im HH – Jahr 2012 Ausgaben in Höhe von 1.832,54 € gegenüber. Er benennt die einzelnen Posten der Einnahmen und Ausgaben und begründet das leichte Minus im Kassenbericht. Anfragen an den Kassierer werden nicht registriert.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfer berichtet Georg Müller über die erfolgte Kassenprüfung. Er stellt heraus, dass man eine übersichtliche Kassenführung vorgefunden habe und sämtliche Buchun-

gen plausibel sowie die Einnahmen und Ausgaben durch entsprechende Belege begründet seien. Er bescheinigt dem Kassenerführer eine hervorragende Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung des Kassierers sowie des Gesamtvorstands. Die Abstimmung über diesen Antrag ergibt Einstimmigkeit für die Entlastung.

TOP 8: Wahlen:

a) des 1. Schriftführers

Der Vorstand schlägt die Wiederwahl des bisherigen Schriftführers, Hermann Sderra, vor. Weitere Vorschläge werden nicht registriert. Die Versammlung votiert einstimmig für die Wahl von Hermann Sderra, der die Wahl annimmt .

b) des Zuchtwartes:

Auch für die Position des Zuchtwartes schlägt der Vorstand die Wiederwahl von H. Sderra vor. Weitere Vorschläge werden nicht getätigt. Die Abstimmung ergibt die Wahl von Hermann Sderra bei zwei Enthaltungen. Hermann Sderra nimmt die Wahl an.

c) eines Beisitzers:

Th. Müller gibt der Versammlung bekannt, dass Heinrich Siebert seine Funktion als Beisitzer nicht mehr fortsetzen wolle und schlägt als Nachfolger für dieses Amt Florian Neumann vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Mit einstimmigem Ergebnis wird Florian Neumann in die Funktion gewählt. Er nimmt die Wahl an und wird vom Vorsitzenden in der Funktion begrüßt.

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer

Th. Müller weist darauf hin, dass die Wahl für ein Jahr erfolge. Aus der Versammlung werden Hans – Peter Flauaus und Christopher Laas vorgeschlagen und mit einstimmigem Ergebnis gewählt. Als Ersatz – Kassenprüfer wählt die Versammlung Wolfgang Neumann. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 10: Haushaltsplan für das HH – Jahr 2013

Thomas Müller erläutert nochmals den bestehenden Modus für die Auslobung von Ehrungen bzw. Bändern pp. und hebt hervor, dass sich dieser bewährt habe. Er beklagt allerdings die Tatsache, dass wiederholt auf Großschauen die SV – Bänder nicht in den PR – Listen erschienen und somit auch nicht zur Vergabe gekommen seien. Diese haben nachgeholt werden müssen. Anl. der VDT – Schau konnte diese Unterlassung gerade noch durch die eingesetzten SR verhindert werden. Die Versammlung stimmt dem bisherigen Modus und dem HH-Plan einstimmig zu.

TOP 11: Sommertagung 2014

Nach Aussagen von Th. Müller habe unser Zuchtfreund Rüdiger Steinmann angeboten, die Sommertagung im Jahre 2014 im Raum Gießen durchzuführen. Es schließt sich eine kurze Diskussion über die mögliche Alternative „Haus Düsse“ an. Die Versammlung beschließt, die nächste Sommertagung am Wochenende 21./22.06.14 im Raum Gießen durchzuführen. Es wird schließlich ins Auge gefasst, für das Jahr 2015 Haus Düsse einzuplanen. Einige Zuchtfreunde beklagen die Tatsache, dass der Austragungsort der Sommertagungen zweimal in Folge eher in der Mitte Deutschlands liege. Da z.Z. kein alternativer Austragungsort bekannt sei, fordert der Vorsitzende Heinz Hermann Schürkamp auf, sich mit der Verwaltung in Haus Düsse in Verbindung zu setzen und den Termin sowie die Grundbedingungen abzuklären.

TOP 12: Sonderschauen und Sonderrichtereinsatz

Thomas Müller berichtet über die geplante HSS im Jahre 2013 in Reichelsheim und nennt die Übernachtungsmöglichkeiten. Dazu verweist er auf die Hotelliste im Voorburger – Journal. Er empfiehlt eine Buchung im „Haus Friedberg“, da dieses Hotel relativ günstig liegt und nach dem Festabend leicht zu erreichen sei.

Dazu benennt er die verpflichteten Preis- und Sonderrichter (siehe auch Journal) sowohl für die HSS als auch die folgenden Großschauen. Für das Jahr 2013 wird der Vogtlandschau der Status einer Sonderschau zugewiesen.

Im Jahre 2015 soll die HSS in Kaunitz (Raum Gütersloh) stattfinden. Als Termin ist das Wochenende 21./22.11.15 vorgesehen. Th. Müller gibt der Versammlung bekannt, dass als Austragungsort der nächsten Europaschau die Stadt Metz vorgesehen sei.

TOP 13: Delegierter zur VDT – Versammlung in Leipzig

Th. Müller gibt bekannt, dass er anlässlich der VDT – Schau in Leipzig anwesend sei und den SV als Delegierter bei der VDT – Versammlung vertreten werde.

TOP 14: Neues „Voorburger – Journal“

Thomas Müller weist darauf hin, dass die erste Ausgabe unseres „Voorburger – Journals“ allen Zuchtfreunden vorgelegen habe. Er zeigt sich über das Format sowie den Inhalt sehr zufrieden. Besonders erfreut sei er über die Tatsache, dass nach der Erstellung des Rohentwurfs unser Zuchtfreund Jürgen Brunner den Druck des Journals in seiner Druckerei kostenfrei übernommen habe. Hierdurch seien dem SV erhebliche Kosten erspart worden. Die Versammlung beantwortet diesen Hinweis mit einem Applaus. Für das später als eigentlich geplant gewesene Erscheinen des Journals bittet Thomas um Verständnis, da der Druckzeitpunkt den geschäftlichen Abläufen in der Druckerei angepasst werden musste. Die Erstausgabe dieses neuen Werks erhält ausnahmslos Zustimmung und Lob. Es wird lediglich angeregt, die Tel. – Nummern der Mitglieder anzuschließen.

Der Vorsitzende weist abschließend noch darauf hin, dass künftig auch das Protokoll der vorangegangenen JHV nur noch im Journal abgedruckt erscheint, um unnötige Kosten durch den zusätzlichen Versand einzusparen. Außerdem fordert er jeden Zuchtfreund dazu auf, an dem Inhalt des Journals künftig mitzuwirken. Die Absichtserklärung von Heinrich Schierholz, für das Journal auch weiterhin zuständig zu sein, wird herzlich begrüßt.

TOP 15: Anträge/Züchteraussprache:

Thomas Müller berichtet über den Antrag von Christine Raab, die Schau in Alsfeld ebenfalls als SS anzuerkennen. Diesem Antrag wird unter der Maßgabe zugestimmt, dass mindestens 70 Voorburger zur Ausstellung kommen.

Der Vorsitzende geht nochmals auf die Manipulation einer anl. der HSS ausgestellten Taube und den Diebstahl eines Tieres ein und missbilligt eine solche Handlungsweise scharf. Die Versammlung ist aufgefordert, künftig auch bei unseren HSS noch sorgfältiger auf verdächtige Handlungen zu achten, um ggf. eine Wiederholung derartiger Vorfälle zu verhindern.

Thomas Müller dankt abschließend dem ausrichtenden Verein und den fleißigen Helfern für die hervorragende Versorgung und schließt die Jahreshauptversammlung gegen 16.55 Uhr mit dem Hinweis auf den am Abend im Hotel in Hengersberg geplanten Züchterabend, zu dem er herzlich einlädt.

Ehrungen:

Im Verlauf des Festabends in Hengersberg wurden nachfolgende Zuchtfreunde geehrt:
Mit der silbernen SV – Ehrennadel: Albrecht Merbitz und Josef Reindl,
mit der goldenen SV – Ehrennadel: Heiko Köhler und Michael Niedermeier,
mit der silbernen VDT – Ehrennadel: Heiko Köhler und Michael Niedermeier,
mit der goldenen VDT – Ehrennadel: Karl Schirmer.

Protokolliert:

Hermann Sderra, Schriftführer

Mitarbeiter gesucht!

Im Vorstand unseres Sondervereins ist demnächst ein Vorstandsamt neu zu besetzen. Es geht hier um ein Stellvertreteramt, das nicht so sehr viel Arbeit macht. Durch dieses Amt hat aber die interessierte Zuchtfreundin bzw. der Zuchtfreund die Möglichkeit, auf die Geschicke und die weitere Entwicklung unserer Gemeinschaft Einfluss zu nehmen. Schön wäre es, wenn wir einen jungen Menschen für die Vorstandsarbeit begeistern könnten aber auch ältere Zuchtfreunde sind uns herzlich willkommen. Um in Zukunft alle Vorstandsämter besetzen zu können, werden ständig Leute benötigt, die mit neuen Ideen und mit neuem Talent die Vorstandsarbeit bereichern.

Wer interessiert ist, im Vorstand des Sondervereins mitzuarbeiten, wird gebeten, gelegentlich seine Ambitionen zu bekunden entweder beim ersten Vorsitzenden oder einem anderen Mitglied des derzeitigen Vorstandes.

Ein Zuchtfreund bittet um Hilfe!

Betr.: Schwierigkeiten bei der Aufzucht von Jungtieren.

Seit gut zwei Jahren legen, brüten, füttern meine Tiere gut. Nach drei bis vier Wochen (also vor dem Absetzen) hören sie mit der Jungtierbetreuung auf. Später legen sie ein neues Gelege. Manche Paare füttern ihre Jungen noch mit Kropfmilch und hören dann schon mit der Betreuung auf.

Der Kot ist nicht wässrig, und ich finde ihn in Ordnung. Die Tränken fülle ich Wasser mit einem Schuss Essig. Gefüttert wird Betz Vital 2 und 5. Ich halte meinen Schlag immer sauber – und gehe daher davon aus, dass mangelnde Hygiene nicht der Grund für das Verhalten meiner Elterntiere sein kann.

Ich bitte alle Mitglieder des Sondervereins der Voorburger Schildkröpfer um Ihre Hilfe und Meinung: Was kann ich tun um dieses unbefriedigende Aufzuchtverhalten meiner Tiere zu verbessern?

Harald Kerscher
Galgenbergweg 25
74424 Bühlertann
Tel. 07973-16459

An den
Bundes – Zucht – und
Anerkennungsausschuss

z.H. Reiner Wolf
per Mail

Betr.: Standardänderung für Voorburger Schildkröpfer
Bezug: Vorgespräch mit Zfr. Theo Schneider

Hallo Reiner!

nachfolgend stelle ich im Auftrag des SV der Voorburger Schildkröpfer einen Antrag auf Änderung des Rassestandards für die Voorburger Schildkröpfer:

„Der Farbenschlag Blaugesäumt wird gestrichen und durch Blauweißgeschuppt, alternativ Blaufahl – Weißgeschuppt und Hellblau – Geschuppt ersetzt“.

Der Farbenschlag „Blau mit weißen Binden“ wird erweitert durch „Blaufahl mit weißen Binden“ sowie „Hellblau mit weißen Binden“.

Daneben bitte ich die Formulierung aufzunehmen:
„Farbe der Zehennägel ohne Bedeutung.“

Begründung:

Wir sind zu der Überzeugung gekommen, dass die Genetik den Farbenschlag „Blaugesäumt“ nicht zulässt. Zudem scheint eine Trennung des blau - weißbindigen Farbenschlages unabdingbar, da bezüglich des Bindensaums ständig Diskussionsbedarf bestanden hat.

In zurückliegender Zeit mussten wir wiederholt feststellen, dass Preisrichter Tiere mit einem oder mehreren andersfarbigen Zehennägeln bemängelt und diese Tiere in der Bewertung deutlich abgestuft haben (insbesondere beim schwarzen Farbenschlag). Dieses steht dem Anspruch auf eine saubere und lackreiche Scheckung unserer Meinung nach entgegen.

Wir wären Dir für eine Änderung im Sinne des obigen Antrags sehr dankbar.

Mit Züchtergruß

(Hermann Sderra)
Zuchtwart im SV

Ausführlichere Nachbetrachtung der VDT– Schau Nürnberg 2012 mit Einarbeitung von Beiträgen eingesetzter SR bei anderen Großschauen des Jahres 2012

Da ich als Preisrichter anlässlich der HSS in Hebertsfelden nicht eingesetzt war, kann ich auch zu der dort präsentierten Tierqualität keine Aussagen machen. In diesem Zusammenhang verweise ich auf den Bericht unseres SR Theo Schneider, der sich freundlicher Weise bereit erklärt hat, den Schaubericht für die Fachpresse zu verfassen.

Europaschau Leipzig:

Da ich auch hier nicht eingesetzt war, kann ich lediglich die Ausführungen unseres SR Christian Kühne sowie des Obmanns Theo Schneider wiedergeben, die ich nach ihren Eindrücken befragt habe.

Nach deren Beurteilung ließen viele der dort ausgestellten Voorburger ausreichend Käfiggewöhnung vermissen, so dass sie sich nicht alle von der besten Seite zeigten. Auch hatten einige recht verschmutztes Gefieder und wurden damit einer Europaschau – Präsentation auch nicht gerecht. Dasselbe gilt für angemessene Reinigung der Läufe und der Bundesringe. Ich denke, das ist kein Ruhmesblatt für Aussteller unserer Voorburger. Man muss bitte immer im Hinterkopf haben, dass es sich hier um einen „Schönheitswettbewerb“ handelt. Jeder Preisrichter, der anl. einer Großschau auf derartige Umstände trifft, wird in seinem Urteil sicher negativ beeinflusst. Kann man das verdenken? Stellt Euch bitte einmal vor, Ihr müsstet den Zeigefinger mit der Zunge benetzen, um die Zahlen und Ziffern des Bundesringes lesbar zum machen. Das ist geradezu eine Zumutung!

Dem schwarzen Farbenschlag weist Christian die richtige Größe und recht gute Qualität zu. Dasselbe gelte für Form und Farbe der blauen Voorburger ohne Binden. Einige neigten allerdings zur Übergröße. Das gelte auch für die Roten, die die größte Kollektion stellten. Allerdings seien Christian dort mehrere Tiere aufgefallen, die die Größengrenze erreicht oder bereits überschritten haben, was sich auch in der Bewertung niedergeschlagen habe. Eine Verbesserung der Größe und Schulterbreite bei den Gelben habe Christian feststellen können. Das wäre auch nach meiner Beurteilung erforderlich, zumal gerade dieser Farbenschlag während der letzten Zeit mit mehreren Tieren den Größenrahmen mehr als erreicht hatte.

Keine Probleme mit der Größe haben demnach die Blauen mit Binden gehabt. Hier haben sich mehrere Züchter in die Siegerliste eintragen können. Wünsche habe es lediglich in der Schildfarbe und teilweise der Bindenreinheit gegeben.

VDT – Schau Nürnberg:

Ein enger Austausch der Beurteilungen zwischen den dort eingesetzten Preisrichtern hat nach meinem Dafürhalten dazu beigetragen, dass ein ausgeglichenes und vergleichbares Urteil – alle Farbenschläge betreffend - die Folge war.

Die schwarzen Voorburger habe ich schon ausgeglichener wahrgenommen. Die Größe und Körperstärke variierten doch mehr oder weniger. Auch hier gilt: Auf raue Läufe infolge teilweise noch wahrnehmbarer Stoppeln und eine geschlossenere Innenschenkelbefiederung ist zu achten.

Die Roten fielen durch mehrere Tiere im richtigen Größenrahmen und satte Farbe auf, was für den gelben Farbenschlag jedoch nicht gilt. Hier waren erneut Vertreter vorgestellt, die die Größengrenze erreicht und teilweise schon überschritten hatten.

Einen tollen Eindruck hinterließen die blau bindigen Voorburger, allen voran die 0,1, die wir schließlich auch in der Championauswahl wieder gesehen haben. Diese Täubin zeigte eine lobenswerte Kondition und „Zeigebereitschaft“ mit einem vorbildlichen Blaswerk und toller Körperhaltung. Bedauerlich, dass dieses Tier nicht die Championauswahl gewonnen hat!

Auch die Blaufahlen könnten durch teilweise mehr Zartheit den Preisrichter noch eher überzeugen. Von dem rotfahlen Farbenschlag war ich nicht überzeugt. Farblich sehr unreine Flügelschilder, gepaart mit teilweise wenig Blasbereitschaft – insbesondere der 1,0 – trugen zu diesem Eindruck bei. Der 1,0 in Nr. 10903 hätte die Höchstnote erreicht, wenn er nicht so stark sichtbare Putzspuren im Schenkelbereich aufgewiesen hätte. Auch hier war bei mehreren Tieren die Innenschenkelbefiederung, sowie teilweise starkes Flügelkreuzen zu kritisieren. 9 Handschwingen und farbiges Schenkelgefieder sowie teilweise auffallende Aggressivität von einigen 1,0 zogen Punktabzüge nach sich.

Der gelbfahle Farbenschlag zeigte bei den 0,1 sehr gefällige Tiere, die 1,0 hatten ebenfalls teilweise die Größengrenze überschritten. Einige 1,0 sollten eine intensivere Bindenfarbe aufweisen und im Blaswerk kugeliger erscheinen. Auch hier gilt: Im Nestgefieder auftretende Federstoppeln möglichst rechtzeitig (und dadurch auch unblutig) entfernen, dann hat man später nicht die Probleme mit den ungeliebten Stoppeln. Einige Tiere zeigten bei Berühren dieser Stoppeln sofort austretendes Blut.

Einseitig überschwingte Tiere, 9 Handschwingen sowie Wechselschwingen sollten auf einer Großschau nicht vorzufinden sein! Einige Tiere waren sehr stark – bis an die Grenze der Kahlstelle – geputzt. Der Züchter und Aussteller sollte auch dem reinen Rückenherz noch mehr Aufmerksamkeit widmen.

Für die Aussteller der „seltenen“ Farbenschläge gilt der Grundsatz: Man muss auf den ersten Blick den „typischen“ Voorburger erkennen können. Wer das nicht verkörpert, sollte im heimischen Schlag verbleiben und evtl. eine weitere Zuchtperiode hinter sich bringen. So werden dem Aussteller Kosten und Enttäuschungen erspart. Positiv möchte ich an dieser Stelle einmal die Zusammenarbeit mit dem in Nürnberg eingesetzten Obmann herausstellen. Er bewies hervorragende Rassekenntnisse und begann nicht mit den beauftragten Sonderrichtern um die Höchstnote zu „feilschen“.

Abschließend wünsche ich allen Voorburger – Freunden ein gesundheitlich und züchterisch sehr erfolgreiches Jahr 2014. Ich freue mich auf ein Wiedersehen anl. unserer bevorstehenden Veranstaltungen und insbesondere auf das Erscheinen unserer Zweitausgabe des von Heinrich Schierholz aufgelegten „Voorburger – Journals“. Die Erstausgabe hat mich jedenfalls bereits sehr überzeugt, wofür dem Organisator und dem Druckerteam um unseren Zuchtfreund J. Brunner besonders zu danken ist.

Hermann Sderra, Zuchtwart im SV

Zuchtwartbericht über das Zuchtjahr 2013

Das Zuchtjahr 2013 hat uns Züchtern der Voorburger Schildkröpfer insbesondere zum Zuchtbeginn einiges Kopfzerbrechen beschert. Der nicht enden wollende Winter mit den sehr kalten Wetterphasen hat so manche Planung für den Zuchtverlauf gestört. Sicher fehlen aus diesem Grunde dem einen oder anderen Züchter einige der gewohnten Frühbruten, so dass mit Ausstellungsbeginn zahlreiche Tiere nicht die notwendige Mauser vollends abgeschlossen hatten.

Trotzdem konnten wir auf eine in jeder Beziehung gelungene Hauptsonderschau zurückblicken. Unsere Zuchtfreunde aus dem Raum Dorn – Assenheim haben sich alle erdenkliche Mühe gegeben, uns einen angemessenen Rahmen für unsere Schau zu gestalten. Dieses ist ihnen voll und ganz gelungen. Angemessene Käfighöhen, breite Gänge, eine tolle Ausschmückung und nicht zuletzt eine hervorragende Betreuung der Züchter, Besucher und eingesetzten Preisrichter machten unsere HSS zu einem „runden Event“.

Nun einige Aussagen zu den präsentierten Voorburgern auf unserer HSS:

Dass sich nur ein Jungzüchter an dieser Schau beteiligte, ist sehr bedauerlich. Allerdings vermochte die recht gute Qualität der gelbfahlen Voorburger unseres Jungzüchters Lukas

Schirmer zu überzeugen. Es bleibt zu hoffen, dass Lukas unserem Hobby noch recht lange verbunden bleibt.

Die schwarzen Voorburger ließen uns das Fehlen des einen oder anderen Spitzenzüchters spüren. Exakteres Rückenherz, reine Schnabelfarbe und eleganterer Schenkelverlauf sowie hier und dort etwas mehr Blasbereitschaft waren Kritikpunkte des eingesetzten SR. Ich habe allerdings im Rahmen der Diskussionen an den Käfigen wiederholt die Forderung gehört, dass man sich zu den Vorzügen bzw. Wünschen einige Ausführungen mehr durch den eingesetzten Sonderrichter auf den Bewertungskarten gewünscht hätte.

Für einige Tiere der Blauen ohne Binden galt es, mehr Schaupflege und vorsichtigeres Putzen zu fordern. Die recht typvollen Vertreter der Blaufahlen zeigten eine erfreulich reine Schildfarbe und eine ausgeglichene Qualität.

Die Braunen überzeugten ebenfalls durch einen recht hohen Zuchtstand. Allerdings sollten die Farbe noch etwas gleichmäßiger und der Größenrahmen der Tiere nicht noch weiter ausgedehnt werden.

Die vorgestellten Roten waren größtmäßig überwiegend im angestrebten Rahmen. Hier scheinen unsere wiederholt angebrachten Forderungen inzwischen gefruchtet zu haben. Stoppeln an den Läufen sollten eigentlich der Vergangenheit angehören. Aufgefallen ist mir bei mehreren Tieren die Tendenz zu einer leicht welligen Feder – insbesondere im Bindenbereich-. Hierauf ist künftig vermehrt zu achten. Herausragend die Kollektion unseres Paul Herdegen!

Die Gelben standen ebenfalls während der letzten Jahre wiederholt in der Kritik der Übergröße. Auch hier hat sich einiges zum Positiven gewendet. Einige Vertreter vermochten durchaus zu überzeugen.

Die Blaubindigen beeindruckten seit einigen Jahren durch entsprechende Größe, tolles Wesen, typische Zeigebereitschaft und ein kugeliges Blaswerk. Zu achten ist allerdings auf eine möglichst reine Bindenfarbe. Die Blaufahlen mit dunklen Binden sollten in der Raumaufteilung, der Bindentrennung sowie der aufgerichteten Haltung noch positiver in Erscheinung treten. Hier vermochten die jungen 0,1 durchaus besser zu überzeugen als deren Geschlechtspartner.

Die Braunfahlen erschienen relativ ausgeglichen; jedoch wäre eine etwas schmalere Schild- und Rückenbreite zu wünschen.

Bei den Rotfahlen waren Tiere mit zu langer Hinterpartie sowie breitem Stand und mangelhaftem Schenkelfluss abzustufen. Die herausgestellten Tiere überzeugten durch richtige Größe, Raumaufteilung, Haltung und typisches Blaswerk. Glückwunsch Franz Hötschel für seine beiden 0,1, die mit der Höchstnote ausgezeichnet wurden.

Bei den Gelbfahlen gab es wiederum Tiere mit lückenhaften Schwingen bzw. 11 Handschwingen zu beklagen. Dass der Preisrichter bei den verdünnten Farbschlägen etwas genauer auf Farbreinheit schaut, ist nicht mehr als gerecht. Bei den Lackfarbschlägen würde jede farbliche Unreinheit sofort ins Auge fallen. Deshalb: Schaut Euch die Fahlen bezüglich der Farbreinheit im Schenkel und Bauchgefieder genau an, dann erspart Ihr Euch Tadel des Preisrichters.

Die Blauehämmerter sollten in der Hämmerung künftig noch ausgeglichener sein. Wir müssen in der Zukunft die blauehämmerterten von den dunkelgehämmerterten Tieren deutlicher trennen. Hier haben wir es seit dem letzten Jahr mit zwei Farbschlägen zu tun! Die Braunfahlgehämmerter als auch Rotfahlgehämmerter fielen durch einzelne hochklassige Vertreter positiv auf.

Einige der Gelbfahlgehämmerter sollten ebenfalls nicht mehr größer werden und neigten zu recht starken Körpern sowie breiten Flügelschildern. Wegen einiger Stoppeln an den Läufen musste eine tolle 0,1 leider auf die Höchstnote verzichten. Es gilt nach wie vor der Hinweis: Befiederung an den Läufen oder Zehen bereits als Nestjunge entfernen. Dann geschieht es

relativ unblutig und mit Langzeitwirkung. Glückwunsch der ZG Steinmann für einige tolle Rassevertreter.

Die gesäumten Farbenschläge waren in der Vergangenheit schon qualitativ stärker, wohl wissend, wie schwierig es ist, hier höchste Anforderungen zu erfüllen. Es ist allerdings in jedem Fall ein weißes Federfeld auf der Feder zu verlangen. Ein verwaschenes Flügelschild kann hier noch nicht zufriedenstellen.

Erfreulich ist es, dass sich unser Zuchtfreund H.-H. Schürkamp an die weißbindigen sowie weitere seltene Farbenschläge bzw. bisher noch nicht anerkannte Farbenschläge wagt und hier auch mit teilweise bemerkenswerten Erfolgen aufwartet. Bitte weiter so!

Einige Bemerkungen zu den Großschauen im Jahr 2013:

Anl. der Junggefügelshow in Hannover fanden sich leider nur recht wenige Voorburger ein, die sich aber qualitativ durchaus sehen lassen konnten.

Anders die VDT – Schau in Leipzig! Sowohl die Tierzahl als auch die Qualität der dort gezeigten Voorburger vermochten zu überzeugen. Aber auch hier machte sich das Fehlen des einen oder anderen Spitzenzüchters – besonders im schwarzen Farbenschlag – bemerkbar. Zu überzeugen vermochten jedoch einige besonders typische Rassevertreter im roten, gelben, braunen und gelbfahlen Farbenschlag.

Dass anl. der eine Woche später durchgeführten Bundessiegerschau in Dortmund weder die gewünschte Tierzahl noch die hohe Durchschnittsqualität zu erwarten waren, durfte nicht überraschen. Leider vermag man sich immer noch nicht darauf zu einigen, diese beiden Großveranstaltungen zeitlich ein wenig zu entzerren, so dass unsere Spitzenzüchter ggf. auch beide Schauen beschicken könnten. Glückwunsch trotzdem den Erringern der höchsten Preise.

Es bleibt zu hoffen, dass das jetzt beginnende neue Zuchtjahr uns nicht wieder die winterlichen Extreme bietet, so dass wir wettermäßig unbeeinflusst in das Zuchtjahr 2014 gehen können. Dieses wünsche ich allen Voorburger – Freunden ausdrücklich.

Hermann Sderra, Zuchtwart

Bericht über die SS-Voorburger Schildkröpfer im Januar 2014 in Reudnitz

Anlässlich der 30. Vogtländischen Rassentaubenschau am 11. und 12. 01. 2014 in Reudnitz bei Greiz führten wir eine Sonderschau der Voorburger Schildkröpfer durch. Es ist schon die zweite Sonderschau, die im Vogtland statt fand. Bei der ersten Sonderschau 2011 in Oelsnitz konnten wir noch 180 Voorburger in die Käfige bringen. In diesem Jahr waren es leider nur 120 in neun Farbschlägen. Aber wenn wir die Bundessiegerschau in Dortmund im Dezember anschauen (128 Voorburger) ist es doch ein ordentliches Ergebnis.

An unserer diesjährigen Sonderschau beteiligten sich 12 Zuchtfreunde (9 Züchter des SV) und ein Jugendzüchter. Bewertet wurden sie von zwei Zuchtrichtern, dabei natürlich auch unser Sonderrichter Theo Schneider, der auch als Obmann fungierte. Es wurde viermal die Höchstnote und neunmal HV vergeben. (2x Heiko Köhler, 1x Axel Gerstner, 1x Helmar Enge)

Das SV-Band konnte Heiko Köhler auf 0,1 Blau-gehämmert erringen. Helmar Enge stellte mit einer 0,1 rot den Vogtland-Champion. Mit unserer Sonderschau im Vogtland konnten wir bestimmt den einen oder anderen Zuchtfreund für unsere schönen Voorburger gewinnen.

Dank gilt natürlich der Ausstellungsleitung um Johannes Schilling und seinem Team für die Ausgestaltung und Durchführung dieser Schau. Natürlich möchten wir uns auch beim SV-Voorburger Schildkröpfer für die bereitgestellten Preise bedanken. Wir hoffen, dass es nicht die letzte Sonderschau im Vogtland war und wünschen deshalb „Gut Zucht“ und ein baldiges Wiedersehen.

Helfried Ebert und Helmar Enge

Sommertagung Wangering / Roggersing 2013

Ein schönes Wochenende im sonnigen Niederbayern, war viel zu schnell vorüber. Ich danke allen Züchtern und Züchterfrauen, die so zahlreich angereist sind.

Am Freitagabend starteten wir das Züchterwochenende mit einem gemütlichen Grillen in kleiner Runde bei uns zuhause auf der Terrasse, bei dem der Michl Niedermaier ein Fass Bier sponserte. Als es im Laufe des Abends immer mehr Besucher wurden, hatten wir zwischendurch kleine Platzprobleme, was wir aber schnell wieder gelöst haben, nachdem Thomas Müller sein selbst gebranntes Kirschwasser auf den Tisch stellte. Noch bis zur späten Stunde, saßen wir gemeinsam bei immer noch warmen Temperaturen beisammen.

Während wir unsere sehr harmonische Jahreshauptversammlung abhielten, machten unsere Damen einen Ausflug in die nahe gelegene Westernstadt „Pullman City“. Dort gab es einiges zu sehen! Neben wilden Büffeln, die von Cowboys durch die alte Hauptstraße getrieben wurden und einer historischen Reise in das alte Amerika, wurden sie sogar Zeugen einer richtigen Westernhochzeit. Unter großem Applaus traute sich Anja sogar einen Bullen zu reiten, was sie sehr souverän gelöst hat (das hätte ich nur zu gerne gesehen, liebe Anja). Auch die Mädls hatten ihren Spaß mit einigen Junggesellenabschieden, die es auch aus ganz Deutschland in unsere Region verschlagen hat.



Ehrung der Meister im SV

Nach der Jahreshauptversammlung ging es gemeinsam zu mir nach Hause, nach Wangering, um meine damals wenigen Jungtiere zu begutachten. Bei einem kühlen Fass Bier, das der Paul Herdegen spendierte, konnten wir es recht gut aushalten, vor allem, da das Wetter auch noch so hervorragend mitspielte. Und so viel Trubel hat es schon lange nicht mehr in unserem kleinen Dorf gegeben.

Um 7 Uhr abends ging es dann nach Hengersberg zum Niederalteicher Hof, wo viele der Züchter nächtigten. Bei gutem Essen und sehr lustiger Unterhaltung von dem urbayerischen



Ehrungen Züchterabend

Musiker Marco Lerchenberger saßen wir noch sehr lange zusammen. Freuen tut es mich ganz besonders, dass die bayerische Musik und die Witze auch bei unseren Freunden von weit her, so gut ankamen (auch wenn manchmal ein Übersetzer nötig war) Da es auch Abends noch sehr warm war, ging es bei den Rauchern im kühlen Hof sehr zu. Gefreuthat es uns, dass auch Karin Sderra noch den Weg zu uns gefunden hat.

Sonntags trafen wir uns um 10 Uhr vormittags noch einmal bei uns zuhause zur Jungtierbesprechung. Wir hatten zahlreiche Bänke und die Käfige im Freien auf dem Hof aufgestellt, wo uns jedoch das Wetter nicht ganz mitspielte. Im Zehnminutentakt begann es zu nieseln und hörte gleich danach wieder auf, was uns zwi-



Erringer der Höchstnote Vorzüglich

Als wir noch zum Schluss vor meinem Taubenhaus im Grünen das gemeinsame Gruppenfoto machten, da kam dann unser Zuchtfreund aus dem Nachbarland Österreich, der Dräxler Manuel vorbei. Er bereicherte unsere Jungtierbesprechung noch mit ein paar gescheckten Jungtieren.

Für mich und meine Familie bleibt dieses Wochenende unvergessen. Es hat mich sehr gefreut, dass ihr alle wieder den Weg zu uns ins schöne Niederbayern gefunden habt und es ein sehr schönes Wochenende mit euch allen war.

Liebe Grüße Petra, Chrissi, Marina und Franz Liebl

Haupt- und Sonderschauen 2014/2015

VDT-Schau am 21. - 23.11.2014 in Ulm

SR: Schneider, Schürkamp
Richttag: Donnerstag, 20.11.14

Nationale am 05. - 07.12.2014 in Leipzig

SR: Schneider, Sderra
Richttag: Donnerstag, 04. 12.14

HSS 12. - 14.12 2014 in Iggenbach

SR: Sderra, Hartl, Heftberger, Kutscherauer, Michl, Schneider, Schürkamp
Richttag: Samstag, 13.12.14

19. - 21.12.14 Bayerische Kropftaubenschau in Straßkirchen

SR: Michl, Kühne
Richttag: Freitag, 19.12.14

HSS 21. - 22.11.2015 in Kaunitz

SR: Sderra, Schneider, Schürkamp, Helftwes, Coßmann, Böggemeyer
Richttag: Samstag, 21.11.15

VDT-Schau am 04. - 06.12.2015 in Leipzig

SR: Kühne, Sderra, Michl
Richttag: Donnerstag, 03.12.15

Nationale am 13. - 15.12.2015 in Dortmund

SR: Böggemeyer
Richttag: Donnerstag, 12.12.15

Nürnberger Taubenschau 20. - 22.12.2015 in Nürnberg

SR: werden bei der JHV festgelegt!

schenzeitlich dazu brachte, die Bänke wieder in den Stadel zu tragen. Doch als die Sonne es doch wieder durch die Wolkendecke schaffte, zog es uns wieder nach draußen. Währenddessen machten es sich die Damen der Schöpfung noch auf der Terrasse mit einem Gläschen Sekt gemütlich, wo es einiges an Gesprächsstoff gab. Meine drei Mädels verkosteten alle noch mit Leberkäsesemmeln, sowie anschließend mit Kaffee und Kuchen.

Hauptsonderschau



Voorburger Schildkröpfer



am 13. + 14. Dezember 2014
in der Vereinshalle in Iggenbach
ausgerichtet vom KTZV Iggenbach

Ausstellungsleitung:

Franz Liebl

Wangering 3 1/2

94541 Grattersdorf

09903/2809

Franz-Xaver.Liebl@webasto.com

Meldeschluss: 09. November 2014

Einlieferung:	Freitag,	12. Dezember 2014	14.00 – 20.00 Uhr
Bewertung:	Samstag,	13. Dezember 2014	
Eröffnung:	Samstag,	13. Dezember 2014	16.00 Uhr
Öffnungszeiten:	Samstag,	13. Dezember 2014	15.00 – 18.00 Uhr
	Sonntag,	14. Dezember 2014	09.00 – 12.00 Uhr
Tierausgabe:	Sonntag,	14. Dezember 2014	12.00 Uhr

Jeder Preisrichter vergibt pro 80 Tiere:

1 Ehrenband
1 Sachpreis
8 E á 7,50 €
16 Z á 4,00 €

Ausstellungsordnung Hauptsonderschau der Voorburger Schildkröpper 13. + 24. 12. 2014 in Iggersbach

durchgeführt vom KTZV Iggersbach

Maßgebend sind die AAB und die Sonderbestimmungen der AL.

Zugelassen sind nur Tiere mit geschlossenem Fußring des BDRG. Tiere der Jugend nur mit Jugendring. Die Ausstellung umfasst folgende Abteilungen:

I. Groß- und Wassergeflügel	Standgeld pro Tier 6,50 €
II. Hühner:	Standgeld pro Tier 6,50 €
III. Zwerghühner	Standgeld pro Tier 6,50 €
IV. Tauben	Standgeld pro Tier 6,50 €

Der Unkostenbeitrag und der Pflichtkatalog beträgt 7,00 €.

Bei fehlender Banküberweisung betrachten wir die Meldung als nicht abgegeben.

Meldebogen bitte an folgende Adresse senden:

**Franz Liebl, Wangering 3 1/2,
94541 Grattersdorf,
Tel. (09903/2809)**

Meldeschluss ist der 09. November 2014

Nach der Katalogisierung erhalten sie ihren B-Bogen mit allen erforderlichen Unterlagen zurück. Bitte prüfen Sie diesen B-Bogen auf seine Richtigkeit mit ihrer Meldung. Für die ordnungsgemäße Rassen- und Farbenschlagnahme ist der Aussteller verantwortlich. Die AL übernimmt keine Verantwortung für die Angaben des Ausstellers auf dem Meldebogen, wenn diese vom BDRG-Standard abweichen. Der B-Bogen gilt als alleiniger Ausweis gegenüber der Ausstellungsleitung. Wer bis 07. Dezember 2014 seinen B-Bogen noch nicht erhalten hat, sollte sich mit J. Weinzierl in Verbindung setzen. Mit dem B-Bogen erhalten Sie Ihre Ringkarte. Die Ringkarte ist bei der Einlieferung abzugeben. Bei Nichtabgabe oder unvollständig ausgefüllter Ringkarte ersetzt die Ausstellungsleitung keine entstandenen Schäden.

Preise – Ehrenpreise:

Zu den Preisen der AL (E = 7,50 €, Z = 4,00 €) kommen zusätzlich die zahlreichen Stiftungen von Verbänden, Behörden, Vereinen und Ausstellern zur Vergabe. Nicht abgeholte Preise werden nicht nachgesandt.

Tierverkauf: Aus rechtlichen Gründen findet kein Tierverkauf statt.

Für Tiere und Versandbehälter, die durch höhere Gewalt oder durch unvorhergesehene Ereignisse verloren gehen, oder Tiere, die auf dem Transport oder auf der Schau verenden, lehnt die AL jegliche Entschädigung ab. Sollten Verluste von Tieren durch ein Verschulden der AL entstehen, so wird hierfür ein Betrag von 25,00 € je Tier vergütet. Die Tiere dürfen nur im Beisein von Beauftragten der AL in die Käfige gesetzt werden. Während der Ausstellung dürfen Tiere und Eier nicht aus den Käfigen genommen werden. Den Anordnungen des Aufsichtspersonals ist unbedingt nachzukommen. Die Ausgabe der Tiere erfolgt nur im Beisein eines Beauftragten der AL und

Vorläufige Veterinär-Bestimmungen:

- Geflügel darf der Schau nicht zugeführt werden, wenn im Herkunftsbestand auf Geflügel übertragbare Krankheiten herrschen oder deren Ausbruch zu befürchten ist, es aus Herkunftsorten stammt, in denen Geflügelpest, Geflügelcholera oder Newcastle-Krankheit herrscht oder in den letzten 4 Wochen geherrscht haben.
- Dem für die Überwachung der Ausstellung zuständigen Amtstierarzt sind die Tiere auf Verlangen zur Einlassuntersuchung vorzuführen.
- Die Tiere müssen mit nummerierten Fußringen versehen sein.
- Kranke oder krankheitsverdächtige Tiere werden beim Einlass zurückgewiesen. Dies geht auf Kosten des Ausstellers.
- Hühnergeflügel muss aus Beständen stammen, die gegen die Newcastlekrankheit mit Lebend- oder Absorbatimpfstoffen geimpft sind. Tauben müssen gegen die Paramyxovirusinfektion geimpft sein.
- Eine tierärztliche Bescheinigung über die durchgeführten Impfungen ist bei der Einlassuntersuchung abzugeben.

Achtung! Sonstiges!

Bei Selbstabholung findet die Reklamation nur bei sofortiger Meldung Berücksichtigung.

Letzter Termin für Reklamationen ist der 31. Dezember 2014. Nach diesem Zeitpunkt eingehende Reklamationen finden keine Berücksichtigung mehr. Der ordentliche Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit Einsendung des A-Bogens erkennt der Aussteller sämtliche vorstehend aufgeführten Ausstellungsbestimmungen als verbindlich an. Etwaige Berufungen auf Nebenabreden werden nicht anerkannt.

Sollte die Ausstellung durch höhere Gewalt (Seuchen, Katastrophen (u. ä.) nicht stattfinden können oder kurzfristig abgesagt werden müssen, erhalten die Aussteller das Standgeld, nach Abzug von 25 % zur Deckung der Unkosten, sowie alle Spenden wieder zurück.

Achtung: Anmeldungen bitte an den Ausstellungsleiter senden.

Gleichzeitig ist das Standgeld mit der Dauereintrittskarte, Katalog und Unkostenbeitrag auf das Konto des KTZV-Iggersbach bei der Sparkasse Deggendorf, Kto.-Nr.: 380781534, BLZ: 74150000 zu überweisen.

Zimmerreservierungen bis spätestens 09. November 2014 bei Hotel Gasthof Linsmeier, Hauptstr. 5, 94547 Iggersbach unter der folgenden Telefonnummer 09903/8407 möglich.

Für Navì:

Vereinshalle: Lagerhausstraße 6
94547 Iggersbach

nur gegen Vorlage des B-Bogens

Einladung zur Sommertagung

der Geflügelzuchtverein Nieder-Ohmen und Umgegend und wir, laden Euch recht herzlich zur Sommertagung 2014 nach Nieder-Ohmen ein.

Die diesjährige Sommertagung mit Jahreshauptversammlung und Jungtierbesprechung findet am 21. und 22. Juni 2014 in der Zuchtanlage des Geflügelzuchtvereins in der Merlauer Straße in 35325 Mücke-Nieder-Ohmen statt.

Sie erreichen Mücke/Nieder-Ohmen über die A5 Ausfahrt „Homburg/Ohm“ und dann den Straßenschilder „Nieder-Ohmen“ folgen. Es sind dann noch ca. 3 km Landstraße zu fahren. Die Zuchtanlage befindet sich am Ortsausgang Richtung Merlau auf der rechten Seite.

Der Ablauf ist wie folgt geplant:

Am Samstag findet um 10 Uhr die Vorstandssitzung und um 13 Uhr die Zuchtausschusssitzung statt. Anschließend beginnt um 15 Uhr die Jahreshauptversammlung. Für die mitge-reisten Frauen wird es ein kleines Rahmenprogramm geben.

Unser Züchterabend mit stattfindenden Ehrungen verdienter Züchter findet am Samstag-abend um 19.00 Uhr ebenfalls im Vereinsheim statt.

Am Sonntagvormittag findet dann ab 10.00 Uhr in der Ausstellungshalle unsere Jungtierbe-sprechung der mitgebrachten Jungtiere statt.

Die Zimmerreservierungen könnt Ihr selbstständig bei folgenden Gasthöfen buchen.

Gasthof Born

Dorfstraße 14
35305 Grünberg-Lumda
Tel. 06401/7345

Landgasthof „Zur Linde“

Lehnheimer Str. 2
35325 Mücke-Atzenhain
Tel. 06401-6465

Bisto-rant Litfäßchen

Nieder-Ohmener-Str. 18
35325 Mücke-Atzenhain
Tel. 06401/880

Die Gasthöfe liegen zwischen 5 und 8 km von der Zuchtanlage entfernt.

Wir freuen uns auf die, die bereits am Freitagabend anreisen und mit uns Zuhause einen gemütlichen Abend verbringen. Bitte gebt rechtzeitig Bescheid damit wir planen können.

Für weitere Fragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung. Ihr könnt uns unter Tel. 06407/8917; 0172/6828820 oder per e-mail: ruediger.steinmann@gmx.de erreichen.

Wir freuen uns auf Euer kommen und verbleiben

Mit züchterischen Grüßen

Sebastian und Rüdiger Steinmann

Sommertagung am 21. + 22.06.2014 in Mücke /Nieder-Ohmen (Hessen)

Tagungsort: Zuchtanlage des Geflügelzuchtverein Nieder-Ohmen und Umgegend
in 35325 Mücke/Nieder-Ohmen Merlauer Str.

Ablauf:

Samstag, 21.06.14 10.00 Uhr Vorstandssitzung
 13.00 Uhr Preisrichter- und Zuchtausschußsitzung
 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung
 19.00 Uhr Abendessen anschl. Züchterabend mit Ehrungen und
 Vergabe der großen Preise der letzten Haupt- und Sonderschauen

Sonntag, 22.06.14 10 Uhr Tierbesprechung

Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 21.06.14 um 15.00 Uhr

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Protokollverlesung
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
5. Jahresbericht des Zuchtwartes
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Gesamtvorstandes
8. Wahlen
 - a. 2. Vorsitzender
 - b. 2. Schriftführer
 - c. 2. Kassierer
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Haushaltsplan für 2014
11. Sommertagung 2015 und weitere
12. Sonderschauen und Sonderrichter
13. Delegierter zur VDT-Versammlung in Ulm
14. 2. Ausgabe Voorburger-Journal
15. Anträge, Wünsche, Züchteraussprache

Anträge an die JHV bitte schriftlich bis 13.06.14 an Thomas Müller, Waldstr.10, 61169 Ockstadt!

Über ein zahlreiches Erscheinen würde sich der Vorstand sehr freuen.

Wir wünschen eine gute Anreise und verbleiben
mit züchterischen Grüßen

Thomas Müller

1. Vorsitzender

Jungtaubenkrankheit

Viele Veterinärmediziner haben sich mit der Bedrohung des erst in den letzten Jahren auftretenden Erregers der Jungtaubenkrankheit befasst und sind zu folgender Einschätzung gekommen:

a) **Adenovieren:** Schon länger bekannt, zunächst umstritten, ob sie für die Taubenkrankheiten verantwortlich sind. Sie gelten als immunschwächend ohne selbst Krankheitssymptome auszulösen. Verluste und schwere Magen- und Darminfekte geschehen durch zusätzliche Erreger.

b) **Circoviren:** Sind erst seit den 90er Jahren in Europa nachgewiesen. Circovirose ist keine Folge Antibiotikamissbrauchs oder Volierenhaltung, sondern eine neue Erkrankung, wie es 1982 die Paramixovirose bei Tauben oder die RHD bei Kaninchen war. Die Circovirose ist eine Art Aids für Tauben. Sie wirkt stark immunschwächend, da das wichtigste Abwehrorgan der Jungtauben, die Bursa fabrici befallen wird. Die Krankheit wurde Anfang der 90er Jahre in Kanada und Australien nachgewiesen, in Belgien schon 1977. Nach belgischen Angaben sollen Circoviren für den Tod von Jungtauben verantwortlich sein, ohne dass keine anderen Sekundärerreger nachweisbar sind. Da die befallenen Jungtauben keine Antikörper ausbilden können, sind sie schutzlos übrigen Keimen ausgesetzt, was zu eigenständigen Krankheitsbildern führt.

1. **Trichomonaden:** Starke Resistenzzunahme, vor allem bei Brieftauben, nur ein bis zwei behandeln. Bei Befall hohe Dosierung anwenden: mindestens 6 Tage Ridzol 10 % - zwei Gramm pro Liter Trinkwasser. Achtung: Dieses Medikament ist nur für Tiere zugelassen, die nicht der Lebensmittelgewinnung dienen.

2. **Streptokokken:** gehören eigentlich zur normalen Darmflora jeder Taube – bestimmte Serotypen sind aber bei immungeschwächten Tauben gefährlich und führen zum plötzlichen Tod der Tiere. Weitere Symptome: schleimiger bis schaumiger Kot, Atemprobleme, Bewegungs- und Flugbeeinträchtigungen (salmonellenähnlich). Streptokokken führen auch zum Absterben von Embryonen.

3. **Staphylokokken:** Ähnliche Probleme wie bei einer Streptokokkeninfektion. Symptome ähneln denen einer Salmonelleninfektion. Therapie: Streptokokken und Staphylokokken sind gegen Baytril weitestgehend resistent. Mittel der Wahl: Amoxicillin oder Ampicillin, jeweils sechs Tage lang.

4. **E-coli:** Colibakterien gelten als normale Keimflora. Bei Tauben, deren Immunsystem geschwächt ist, können sich bestimmte Serotypen massenhaft vermehren und Gifte (Toxine) produzieren, die zu Organschäden und Kreislaufversagen führen können. Plötzliche Todesfälle sind möglich. Meist zeigt sich das typische Bild der Jungtaubenkrankheit mit Durst, Erbrechen, schleimigem Kot. Therapie: Amoxicillin oder Ampicillin jeweils 6 Tage lang.

5. **Hexamiten:** Einzeller, die im Darm parasitieren und verwandt sind mit Trichomonaden. Die Tiere haben Durst und erbrechen ihr Futter (geschwollener Darm). Der Tod tritt nach 5 bis 7 Tagen ein. Therapie: Ridzol 10 % - zwei Gramm je Liter Trinkwasser, 6 Tage lang.

Vorgehen bei Erkrankungen

1. Gründliche Reinigung der Zuchtanlage
2. Rachenabstrich – Trichomonaden
3. Kloakenabstrich – Hexamiten
4. Parasitologische Kotuntersuchung – Kokzidien und Würmer
5. Bakteriologische Kot- und Körperuntersuchung: Salmonellen, Coli und Streptokokken.

Sofortmaßnahmen

1. Möhrensuppe (Garon – Töllner)
2. Galmmaglobuline z.B. Kolsahl Kolostrumextrakt
3. Futterentzug, danach Körner mit Salzwasser aufkochen (10 Min) und gequollen füttern
4. Vitamin- und Aminosäurezusätze z.B. Alamin-T (Fa. Alfavet)
5. Nach Erregerfeststellung Medikamente wählen: Bei Trichomonaden und Colinachweis gleichzeitig Ridzol und Amoxicillin ins Trinkwasser über 6 Tage
6. Gründliche Hygiene: täglich Flächen mit Gasbrenner abflammen oder Desinfektionsmittel verwenden (Vorsicht: Entzündungsgefahr)

Vorbeugemaßnahmen

1. Alle Möglichkeiten der Immunitätssteigerung nutzen und Wohlbefinden der Tiere steigern.
2. Überbesetzung der Schläge auf jeden Fall vermeiden, optimale Belüftung.
3. Beste Futterversorgung, kleinkörnig, wenig Erbsen, nicht zu eiweißreich.
4. Ergänzung mit Öl, Essig, Ropa, tägliche Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen, Grünfutter, Keimfutter usw.
5. Impfungen durchführen (Paramyxovirose, Salmonellen)
6. Rechtzeitige Selektion, auch nach Widerstandskraft, Gesundheit und Vitalität, nicht nur nach Schönheit.

Nachgedruckt aus einer Information von **Christian Kühne**, Dresdner Str. 3, 34582 Borken (Hessen). Rückfragen bitte direkt an den Verfasser unter der

Tel. Nr.: 05682/2221
Fax: 05682/5570096
Mail: ckuehne@freenet.de

Mixtur zur Gesunderhaltung von Geflügel (Tauben)

Diese Mixtur macht eine Behandlung gegen Trichomonaden (Gelber Knopf) und Kokzidiose in der Regel nicht mehr erforderlich, weiterhin ist eine zusätzliche Vitamingabe nicht mehr nötig.

Zutaten:

1. 1 Ltr. Obstessig
2. 4 große rote Zwiebeln
3. 4 Knoblauchknollen
4. 1 halbe rote Rübe (rote Beete)
5. 1 halbe Knolle Sellerie
6. 2 Möhren
7. 1 Bund Petersilie
8. eine rote Paprikaschote
9. 100 Gramm unbehandelten Meerrettich
10. Saft von 4 Zitronen
11. 100 Gramm Ingwer
12. 1 gestrichener Teelöffel Salz
13. 10 Gramm Oreganogewürz
14. 1 Glas reinen Bienenhonig (500 Gramm)
15. 0,2 cl klaren Schnaps
16. ½ Ltr. Weizenkeimöl

Die festen Bestandteile werden durch einen Fleischwolf mit feiner Scheibe, ein Mixer tut es auch, gedreht. Es entsteht eine feste Masse, die dann mit den flüssigen Bestandteilen vermischt werden.

Bei kühler und dunkler Lagerung in einem verschlossenen Behälter ist diese Mixtur 12 Monate lang haltbar.

Anwendung:

Zwei- bis dreimal wöchentlich einen Esslöffel auf 1 kg Futter geben und dann mit Bierhefe, Futterkalk und Magermilchpulver binden. Das angefeuchtete Futter sofort verfüttern, damit die Substanzen am Korn haften bleiben. Diese Fütterung ist das ganze Jahr zu praktizieren.

Ich verwende diese Rezeptur seit 13 Jahren sehr erfolgreich. Meine Tierarztkosten und Kosten für Vitamine sind nicht nennenswert.

Im Herbst wird mein gesamter Bestand gegen Paramyxo und 6 Wochen vor Zuchtbeginn gegen Salmonellen geimpft.

Christian Kühne

Rückfragen bitte an:

Christian Kühne, Dresdener Str. 3, 34582 Borken/Hessen
Tel.: 05682/2221, Fax; 05682/733731, Mobil: 0171 5570096
Mail: ckuehne@freenet.de

Werte Voorburger-Freunde!

Welche Vorteile bietet eine SV-Mitgliedschaft?

- Sie sind Mitglied in einem Sonderverein mit ca. 150 Mitgliedern in ganz Deutschland.
- Sie werden durch Rundschreiben und unsere Homepage über den neuesten Stand der Rasse und des SV's unterrichtet.
- Sie können an Tagungen und Versammlungen des SV's teilnehmen.
- Sie werden über alle Termine und Orte von Haupt- und Sonderschauen informiert und haben so die Möglichkeit, diese zu besuchen bzw. selbst auszustellen.
- Durch Gespräche mit anderen Voorburgerzüchtern an den Schaukäfigen verbessern sie ihre Kenntnisse über die Rasse.
- Sie haben die Möglichkeit, aktiv im SV mitzuarbeiten, z.B. im Vorstand oder im Zuchtausschuss.

Der Voorburger Schildkröpfer

Der Voorburger Schildkröpfer wurde in den dreißiger Jahren des vorherigen Jahrhunderts von dem bekannten holländischen Geflügelzüchter C.S.Th.van Gink aus Norwich-, Brünner- u. Steigerkröpfern sowie Schildtauben erzüchtet. Er wurde 1938 in den Niederlanden und 1969 in Deutschland anerkannt.

Er ist ein knapp mittelgroßer Kröpfer, bei dem das Verhältnis Vorderpartie zur Hinterpartie $3/5$ zu $2/5$ beträgt. Sein Körper ist schlank mit aufrechter Haltung, sowie nahezu kugelförmigem Blaswerk, das am Nacken etwas ausgebogen und an der Brust gut abgesetzt sein sollte, wodurch die Taille gut zur Geltung kommt.

Er ist temperamentvoll, aber zugleich auch sehr zutraulich, immer elegante Bewegungen zeigend. Seine Grundfarbe ist weiß mit farbigen Flügelschildern. Das zutrauliche Wesen, seine Vitalität und Zuchtfreudigkeit, sowie die für Kropftauben einmalige Zeichnung begeistern immer mehr Züchter.

Die jährliche zahlreiche Nachzucht unterstreicht die Vitalität dieser Taubenrasse. Ammenzucht kennen Züchter des Voorburger Schildkröpfers nicht. Zudem ist der Voorburger Schildkröpfer eine pflegeleichte Taubenrasse, die man jedem Anfänger oder Jungzüchter empfehlen kann. An den Schlag stellt der Voorburger keine hohen Ansprüche, er sollte hell und gut belüftet sein, sowie ausreichend Platz bieten. Er kann im Freiflug als auch in der Voliere gehalten werden.

Die rasante Zunahme der Mitgliederzahl im Sonderverein und die steigenden Beschickungszahlen bei allen Bundesschauen sind ein deutliches Zeichen für die steigende Beliebtheit

dieser herrlichen Kropftaubenrasse. Viele Züchter anderer Rassen verweilen auf den Ausstellungen fasziniert an den Käfigen unserer Voorburger.

Mit 28 anerkannten Farbenschlägen ist die Auswahl groß, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Lassen auch Sie sich faszinieren! Züchten Sie Voorburger Schildkröpfer! Er wird es Ihnen durch seine Zutraulichkeit danken!

Werden Sie Mitglied im Sonderverein der Voorburger Schildkröpfer Züchter Deutschlands gegr.1971!



Taubentransporte wieder möglich!

Nachdem der Transport für Tauben seit dem 01. 12. 2013 eingestellt war, freuen wir uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass in den nächsten Wochen (genauer Termin wird noch veröffentlicht) dieser Stopp wieder aufgehoben wird. Dies betrifft nur den nationalen Transport innerhalb von Deutschland. Der internationale Versand ist weiterhin nicht möglich.

Als Bedingung für den Transport ist u. a. die Nutzung der extra entwickelten und geprüften Kartonagen. Die Kartonagen sind etwas größer und stabiler als die bisherigen. Sie sind feuchtigkeitsundurchlässig und vor allem behördlich genehmigt. Um dem Seuchenschutz zu entsprechen, dürfen die Kartonagen nur 1 x benutzt werden.

Gerne können Sie uns mit Taubentransporten beauftragen. Die entsprechenden Kartonagen können Sie auch bei uns bestellen (Kosten werden pro Kartonage bei ca. 3,00€ -3,50€ netto + Versandkosten liegen. Diese werden wir vor der Abholung an den Absender schicken. Wir freuen uns Ihnen dies nun Heute mitteilen zu können!

Termin und weitere Informationen werden wir auf unserer Homepage www.int-logistik.de sowie in unserer Facebook-Gruppe <https://www.facebook.com/groups/int.tierversand> veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Winter

INT Logistik UG (haftungsbeschränkt)

Geislehenstr. 15

D-88138 Sigmarszell

Tel. (0049) 08388 920959 Tel. (0049) 08388 920958 Fax: (0049) 08388 920999

**Für Ihre Notfälle, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche für Sie erreichbar unter
Telefon (0049) 0170 7735506**

SV der Voorburger Schildkröpper-Züchter Deutschlands gegr.1971

Aufnahmeantrag

Name : _____ Vorname: _____

Straße : _____

PLZ : _____ ORT: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

Handy-Nr.: _____ E-mail.: _____

Geb.-Datum : ____ . ____ . ____ Verheiratet seit: ____ . ____ . ____

Landesverband: _____ Kreisverband : _____

Ortsverein: _____

Gezüchtete Farbenschläge: _____

Preisrichter seit: _____ für Gruppe(n): _____

in der PV : _____

<LV-Ehrung>

<BDRG-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

<VDT-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

**Anmeldung bitte an den Schriftführer
Hermann Sderra, Im Dorfe 15, 23701 Süsel-Bockholt**

Datum, Unterschrift

SV der Voorburger Schildkröpfer-Züchter Deutschlands gegr.1971

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers Name des Kontoinhabers

SV der Voorburger-Schildkröpfer-Züchter Deutschlands gegr.1971

z.Hd. Herrn Michael Niedermeier, Johannesbuckel 14a, 94431 Pilsting

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen Jahresbeitrag Senioren 16,- EUR Jahresbeitrag Jugend 2,- EUR bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos mit der

Kto-Nr. _____ BLZ _____

IBAN. _____ BIC _____

genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Datum: _____ Unterschrift _____

Liebe Voorburgerfreunde,

wie auf der Sommertagung am 22.06.2013 in Grattersdorf bereits mitgeteilt, wird ab dem 01. Februar 2014 das europaweit einheitliche Zahlungssystem SEPA (Single Euro Payments Area) für uns verpflichtend. **Die uns vorliegenden Einzugsermächtigungen werden in ein sogenanntes Lastschriftmandat und die Kontodaten automatisch in IBAN und BIC umgewandelt. Ihr braucht euch somit um nichts zu kümmern.**

Die Beiträge werden künftig am 01. Februar jeden Jahres unter der dem SV zugeteilten Gläubiger-Identifikationsnummer DE55ZZZ00000322086 abgebucht. Sollte der 01. Februar auf ein Wochenende fallen so gilt der darauf folgende Werktag. Die Mandatsreferenznummer (eindeutiges Identifikationsmerkmal) setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben des Familien- und Vornamen sowie aus dem Geburtsdatum (z.B. Bernd Mustermann, geboren am 10.11.2012 = MB101112).

Wichtig für alle Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag nicht per Einzugsermächtigung sondern per Überweisung bezahlen. Die neue (Sepa) Kontonummer des SV lautet:

IBAN: DE63 7436 9704 0003 7200 47

BIC: GENODEF1MKO

Der Jahresbeitrag für Senioren beträgt 16,00 Euro und für Jugendliche 2,00 Euro. Wir bitten alle Mitglieder, ihren Jahresbeitrag bis 1. März jeden Jahres auf das o.g. Konto zu überweisen. Am einfachsten geht das per Dauerauftrag – dann kann man es auch nicht vergessen. Oder sie füllen die Einzugsermächtigung aus, die in diesem Journal enthalten ist und schicken diese an den Kassierer Niedermeier, Michael, Johannesbuckel 14a, 94431 Pilsting. Herzlichen Dank!

Michael Niedermeier, 1. Kassierer

Ehrenmitglieder des SV der Voorburger Schildkröpfer

Gandl Anton
Kutscherauer Edmund
Pummer Otto
Beck Bernd

Meister des SV der Voorburger Schildkröpfer

Gandl Anton
Beck Bernd
Hirschmann Heinz
Kühne Christian
Kutscherauer Edmund
Pummer Otto
Raab Karlheinz
Müller Thomas
Liebl Franz
Baumgartner Günther
Schwalm Karlfried

Preisrichter des SV der Voorburger Schildkröpfer

Backe, Wolfgang	Bachgasse 10	67591 Mörsstadt
Balsiger, Beat	Muristr. 32	CH-03132 Riggisberg
Beck, Bernd	Rendeler Str.75	61184 Karben
Böggemeyer, Harald	Casumerstr. 52	33775 Versmold
Dowidat, Hans-Jürgen	Westerwaldstr.1	65597 Hühnfelden
Gross, Reinhold	Friedhofstr.13	65614 Beselich
Kühne, Christian	Dresdener Str. 3	34582 Borken
Kutscherauer, Edmund	Oberstuben 2	94419 Reisbach
Michl, Max	Bräuanger 13	85405 Nandlstadt
Schneider, Theo	W. Rathenau Str. 10	08606 Oelsnitz
Schürkamp, Heinz-Hermann	Münsterstr. 284	49479 Ibbenbüren
Sderra, Hermann	Im Dorfe 15	23701 Süsel-Bockholt
Wiegmann, Heino	Moororter Birkenweg 7	32369 Rhaden

Züchterporträt - Paul Herdegen aus Schnaitsee – Ginzing

Es ist für den praktizierenden Rassetaubenzüchter sicher nicht neu, wenn ich behaupte, Bayern sei Kropftaubenland. Diese Feststellung wird spätestens dann untermauert, wenn man sich einmal die Herkunft der Mehrzahl erfolgreicher Kropftaubenzüchter anschaut. Man wird schnell feststellen, dass deren Heimat der Freistaat Bayern ist.

Einer der während der letzten Jahre erfolgreichsten Züchter der Voorburger Schildkröpfer ist sicher Paul Herdegen aus dem herrlich gelegenen Ortsteil Ginzing der Gemeinde Schnaitsee im Landkreis Traunstein im Voralpenland.



Paul Herdegen bewohnt seit ca. 2 Jahren mit seiner Ehefrau Alexandra ein ehemals bäuerliches Anwesen in dem nur wenige Häuser umfassenden Ortsteil Ginzing. So gesehen eine optimale Umgebung für das Betreiben eines uneingeschränkten Hobbys, nämlich der Zucht der Voorburger Schildkröpfer. Dieses phantastisch in die hügelige Umgebung eingepasste Grundstück erwarb der gelernte Schreiner und seit einigen Jahren selbständige Vertriebsleiter für die Grundausstattung von Sporthallen für seine Familie,

zu der neben seiner Ehefrau noch zwei 22 und 23 Jahre alte Kinder sowie zwei Border – Collies gehören.

Auf dem großen, mit einigen stattlichen Schatten spendenden Bäumen ausgestatteten Hanggrundstück steht ein eindrucksvoller mit einem Kupferdach versehener Taubenturm, der allerdings (noch) unbesiedelt ist. Es handelt sich um ein Geschenk seiner Ehefrau Alexandra zum 50. Geburtstag von Paul Herdegen, den er im Mai dieses Jahres feiern konnte. Während sich seine Frau Alexandra seit kurzer Zeit einen Stamm Vorwerkhühner zugelegt hat, bevölkern die Zuchtanlagen von Paul Herdegen seit 1989 Voorburger Schildkröpfer im roten Farbenschlag.

Seine züchterische Karriere begann Paul bereits im Alter von 6 Jahren. Die hierfür notwendigen Gene scheint er von seinem Vater und Großvater übernommen zu haben, die passionierte Taubenzüchter waren. Die eingesessene Schreinerfamilie züchtete erfolgreich Hessenkröpfer, regional hinlänglich als „Bauerntauben“ bezeichnet und bekannt. Im Alter von 12 Jahren nahm er erstmals an einer Ausstellung teil und konnte seinen ersten Ehrenpreis auf Hessenkröpfer mit nach Hause nach Oberwössen nehmen. Dort hatte die Familie bis vor zwei Jahren ihre Wurzeln.



In den Folgejahren wechselte Paul die Rasse und befasste sich mit der Zucht von Pommernkröpfen in Gelbfahl und Rotfahlgehämmert. Bereits im Alter von 9 Jahren war Paul Herdegen Mitglied der Jugendgruppe des GZV Altenmarkt. Mit 17 Jahren wurde er Mitglied des GZV Obing, dem er noch heute angehört und trat dem SV der Pommernkröpfer bei. Nunmehr folgte ein Zeitabschnitt, der sich vielfach in unserer Gesellschaft wiederholt. Mit seinem Eintritt in die Bundeswehr musste er notgedrungen sein so geliebtes Hobby für einige Jahre aufgeben und sich von seinen Pommernkröpfen trennen.

Voorburger Schildkröpfer halten Einzug in den kleinen Zuchtschlag

Jedoch im Jahre 1989 – während eines notwendigen Krankenhausaufenthaltes seiner Ehefrau Alexandra – ließ Paul Herdegen seinem „Schreinerblut“ freien Lauf und errichtete sich auf einem Grundstück in Oberwössen einen Taubenschlag, in dem 3 Paar Voorburger Schildkröpfer im roten Farbenschlag aus der Zucht von Sebastian Graßl Einzug hielten und den Grundstein für eine besonders herausragende Zucht dieser Rasse bildeten. Das damals bestehende Mietverhältnis ließ nicht mehr als die Haltung von drei Zuchtpaaren zu. Erst im Jahre 1995 – mit dem Errichten eines Eigenheimes in Oberwössen – war unter den neuen Bedingungen die Haltung von 6 – 7 Zuchtpaaren und deren Nachzucht möglich.



Einen besonderen Qualitätsschub in seiner Zucht erfuhr Paul Herdegen mit dem Erwerb von roten Voorburgern aus der Zucht von Paul Neumeier. Dieser hatte seine bis dato sehr erfolgreiche Zucht an den heutigen Ehrengesessenen des SV der Voorburger, Edmund Kutscherauer, abgegeben. Mit diesem Bestand sowie durch Ergänzung dieser Zuchtlinie durch zwei 0,1 aus der Zucht von Sebastian Gumplinger legte Paul Herdegen den eigentlichen Grundstein für seine sehr erfolgreiche Zucht.

Bereits im Jahre 1996 errang er folgerichtig auf der Bayrischen Landesschau in Straubing seine erste Höchstnote mit „Bayernband“ sowie weitere hohe Bewertungsnoten. Damit war auch der qualitative Durchbruch geschafft.

Seit dem Jahre 1996 ist Paul Herdegen regelmäßiger Aussteller auf Groß- und Sonder-schauen.

Umzug von Oberwössen nach Ginzing im Jahre 2011

Mit dem Bau seines sehr mit Bedacht errichteten Taubenhauses in Ginzing im Jahre 2011 züchtet Paul H. nunmehr mit ca. 18 Zuchtpaaren, die ihre Heimstatt in dem durch drei Abteile getrennten und mit Schiebetüren versehenen Zuchtschlägen finden.

An der Längsseite – gegenüber der Längsvoliere - befindet sich ein sog. Futtergang, der das benötigte Futter sowie div. Utensilien, wie sie bei einem professionellen Rassetaubenzüchter vorzufinden sind, aufnimmt. Die drei Abteile sind jeweils durch Schiebetüren zu erreichen – leichtgängig und passgenau - , wie es sich für einen berufserfahrenen Schreiner gehört. In jedem Abteil ist eine nach oben Richtung Dach installierte Zwangs-entlüftung vorhanden, die für eine stets schadstoffarme Frischluft sorgt. Großzügig konzipierte Zuchtboxen mit kunststoffbeschichteten Bodengittern und ausreichend Sitzgelegenheiten in der Form von in Abständen errichteten Sitztellern sind in jeden der drei Zuchtschläge eingebaut.



An der Längsseite – Richtung Süden – ist eine 9 mal 3 Meter große Voliere vorgebaut, während der Ostseite nochmals eine 5 mal 3 Meter messende Voliere vorgelagert ist. Diese Volieren sind zu ca. 50 % überdacht, während der andere Raum bewusst frei dem Wetter

ausgesetzt ist. Lediglich ein sonnen-, wind – und regendurchlässiger Schutz vor dem Greifvogel und Raubwild schützt die Tauben nach oben.

Leichtes Gefälle und Spezialplatten als Volierenboden



Begeistert zeigt sich Paul Herdegen von der Ausstattung des Volierenbodens mit wasserfesten verleimten und mit Melaninharz beschichteten Sperrholzplatten, die bei Regen selbsttätig gereinigt und bei Trockenheit in regelmäßigen Abständen mit einem Hochdruckreiniger abgespült werden. Damit ist gewährleistet, dass der Boden der Volieren nahezu ständig rein ist.

Ein bewusst durch entsprechenden Unterbau gewährleistet Gefälle des Volierenbodens lässt ein gesondertes Entfernen der Reinigungsergebnisse überflüssig werden. Die besondere Beschichtung dieses Bodens und der Aufbau der Platten sorgen für eine besonders lange Lebensdauer.

Der gesamte Schlag ist logischerweise aus Holz errichtet, auf einem Streifenfundament aufgebaut und gänzlich unterlüftet. Auch die Volieren sind mit zahlreichen

Einzel – Sitztellern und weiteren Sitzgelegenheiten ausgestattet.

Ein weiterer auf dem Grundstück errichteter Holzschlag dient der Aufnahme und Unterbringung abgesetzter Jungtäubinnen sowie in einem separaten Raum einer größeren Anzahl von Gewöhnungskäfigen, die jeweils vor der Schausaison ihre Verwendung finden. Für seine Jungtäubinnen benötigt Paul Herdegen nach seiner Schilderung kaum Käfigtraining, für die Täuber nur jeweils wenige Tage vor der ersten Schau. Diese Aussagen sprechen für die We-sensausrichtung der ausgewählten Zuchttiere.

Anpaaren ca. Ende Januar

Mit dem Anpaaren seiner Voorburger beginnt Paul Herdegen alljährlich ca. Ende Januar. Nach der letzten besuchten Vereinsschau, die nicht alljährlich, dann jedoch stets Anfang Januar stattfindet und einer kurzen Karenzzeit werden die Zuchttiere einer Salmonellen-Schutzimpfung unterzogen. Danach gönnt er den Tieren die empfohlene Wartezeit bis zum Anpaaren und der Eiablage.

Die sehr geräumigen Zuchtschläge sind mit Hanfeinstreu ausgestattet; die Nistschalen erhalten ein Gemisch aus Heu und Stroh. Nach drei – seltener vier – Bruten wird die Zucht im Juni eingestellt, die Nachzucht von den Elterntieren mit Erreichen der Selbstständigkeit sowie die Jungtäuber von den Jungtäubinnen getrennt.

Nach dem Abschluss der Herbstmauser – regelmäßig erst im Oktober – wird der gesamte Taubenbestand gegen Paramyxo geimpft. Dieser relativ späte Termin wird von Paul Herdegen deshalb gewählt, weil die Mauser im Großen und Ganzen abgeschlossen ist und die Impfung den Federwechsel nicht mehr negativ beeinflussen kann. Die Impfung des gesamten Bestands ist für ihn als verantwortungsvollen Züchter eine Selbstverständlichkeit.

Neben der Vereinsschau, an deren Teilnahme Paul Herdegen sehr viel liegt, beschickt er die Kreisschau, die Hauptsonderschau der Voorburger sowie die VDT – Schau. Auf die

Nationale (Bundessiegerschau) verzichtet Paul Herdegen wegen der leider alljährlich sich wiederholenden Terminenge.

Paul Herdegen gestattet seinen Zuchttieren die „freie Liebe“ !

Besonders überrascht hat mich die Antwort von Paul Herdegen auf meine Frage nach den Kriterien, an denen sich das Verpaaren der Taubenpartner orientiert. Seine Antwort: Ich gewähre meinen Tauben die „freie Liebe“! Das heißt nichts Anderes als das Besetzen der einzelnen Zuchtschläge mit der gleichen Anzahl 1,0 und 0,1. Häufig werden neben drei Alttäubinnen 3 Jungtäubinnen dazugesellt. Sodann überlässt er die Tiere sich selbst. Regelmäßig finden sich nach einer kurzen Eingewöhnungsphase die Partner von selbst.

Allerdings verbleiben die alten 1,0 in ihren gewohnten Zuchtschlägen, so dass dadurch relative Ruhe herrscht und bereits an gestammte Zuchtboxen existieren, die von den Täubern auch regelmäßig beibehalten werden. Sollte einmal wider Erwarten die Blutlinie durch diese Verpaarungsweise zu eng werden, wird natürlich eingegriffen, ohne die angestrebte Zucht zu verlassen.

Je länger man über diese Methode, die eigentlich nur richtig sein kann, wenn man sich die während der letzten Jahre erzielten Erfolge von Paul Herdegen vor Augen führt, nachdenkt, so verständlicher wird dieses Konzept.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass es P. Herdegen während der letzten Jahre gelungen ist, die teilweise den Rahmen erreichten Größe der roten Voorburger auf das angestrebte Maß zu reduzieren. Insbesondere seine Täubinnen bestechen durch eine gewisse körperliche Zartheit, aufgerichtete Haltung, ein hervorragend gerundetes Blaswerk, eine tolle Farbe sowie festes Gefieder – auch im Kropfbereich. Somit konnten die hohen Noten nicht ausbleiben. Dieser züchterische Leistung gilt – insbesondere als Zuchtwart des SV – meine höchste Anerkennung.

Seit 2000 dreizehn mal in Folge Deutscher Meister!



Meine Frage nach der Anzahl der inzwischen erreichten Höchstnoten beantwortet Paul Herdegen mir mit dem Hinweis, dass er diese nicht gezählt habe.

Allerdings macht er darauf aufmerksam, dass er seit dem Jahre 2000 dreizehnmal in der Folge Deutscher Meister im roten Farbenschlag der Voorburger Schildkröpfer geworden sei. Im Jahre 2006 habe er erstmals anlässlich der Europaschau in Leipzig den Titel eines Europameisters sowie Europachampions errungen. Dieses Ergebnis noch zu toppen gelang ihm im Jahre 2012 anl. der Europaschau in Leipzig mit dem zweier Europameistertitel mit zwei punktgleichen Sammlungen sowie zweier Europachampionaten.

Goldener Siegerring im Jahre 2009

Als den besonderen Höhepunkt seiner bisherigen züchterischen Laufbahn bezeichnet Paul Herdegen allerdings das Erringen des „Goldenen Siegerringes“ im Jahre 2009 in Dortmund. Zweimal die Höchstnote sowie dreimal „HV“ ergaben die Punktzahl von 482 Punkten und Noten – sowie Punktgleichheit mit seinem Mitkonkurrenten Franz Liebl. Da er allerdings den höheren Preis auf einen 1,0 errungen hatte, ging er als Sieger in diesem Wettbewerb hervor.

Fütterung – Versorgung – Impfprogramm

Paul Herdegen lehnt jegliche präventive Medikamentengabe an seine Tauben ab. Neu war für mich allerdings der wöchentlich einmalige Einsatz eines halben Liters Buttermilch auf 1 Liter Trinkwasser, welche er seinen Tauben als Tränke verabreicht. Das dadurch erreichte Kotbild der Tauben sei hervorragend, da die Buttermilch zur Entfettung beiträgt. Die Aufnahme sei nach einer gewissen Eingewöhnung problemlos. Nachteilig sei allerdings die durch die Buttermilch verursachte Verunreinigung der Kunststofftränken, deren Reinigung dadurch aufwendiger sei. Als Futter – einmalige Fütterung abends – kommt eine Mischung ohne Mais, das besonders angemischte „Obinger Vital“ zum Einsatz, das 1/3 darstellt und zu je einem Drittel mit Gerste und Weizen versetzt wird.

Betz – Grit sowie Taubenstein stehen zur ständigen Verfügung. Einmal wöchentlich wird ein Bad angeboten. Ein Grassboden - gereicht in einem Behältnis - wird von den Tauben besonders gern aufgenommen. Durch das Einbringen von 15 Tropfen Propolis – bekannt aus der Bienenhaltung – einmal wöchentlich in die Tränke unterstützt Paul Herdegen positiv die Abwehrkräfte der Tauben. Die Tränken werden täglich gereinigt und zum Trocknen und zugleich Desinfizieren der Sonne ausgesetzt.

Seine langjährige Zugehörigkeit zur Organisation der Rassegeflügelzüchter hat Paul Herdegen diverse Ehrungen eingebracht. Neben der silbernen Ehrennadel des BDRG, der silbernen Nadel des VDT, der silbernen Verdienstnadel des SV der Voorburger Schildkröpfer ist Paul Herdegen auch Träger der goldenen Verdienstnadel des LV Bayrischer Geflügelzüchter. Zudem ist er nach seiner Funktion als 2. Schriftführer nunmehr seit einigen Jahren 1. Schriftführer in seinem Heimatverein Obing.

Mit Paul Herdegen hat der SV einen besonders qualifizierten Züchter in seinen Reihen, der die Voorburger in dem roten Farbenschlach kontinuierlich zu einem der typischsten gebracht hat. Wir werden sicher noch viele Jahre hoch prämierte Tiere aus seinem Schlag auf den unterschiedlichsten Groß – und Sonderschauen bewundern dürfen. Hierzu wünsche ich Dir und Deiner Familie, lieber Paul, alles notwendige Glück!

Hermann Sderra, Zuchtwart im SV

JTK - Die Geißel die es auch in 2014 gilt zu besiegen!



**Stabilisieren auch Sie die
Gesundheit Ihrer Tiere auf
dem natürlichen Weg!**

Die Firma Teekontor wird auch
in diesem Jahr wieder gezielt
die Probleme bei den
Jungtauben angehen und dies
mit neuen Angeboten für den
Züchter unterstützen.



J.B. Teekontor e.K.
Beckersfeld 3 - 46286 Dorsten -Wulfen
Tel.: 02369 - 1724
Fax. 02369 - 24 98 533
teekontor-werlte.de



TEEKONTOR
- Wir sind die Zukunft -

**Naturprodukte
auf höchstem Niveau**

NOTIZEN:

Bitte an alle Autoren zukünftiger Ausgaben des Voorburger Journals:

Wir freuen uns sehr über Beiträge schreibfreudiger Zuchtfreunde für zukünftige Ausgaben des Voorburger Journals. Bitte reichen Sie diese bis 1. Februar jeden Jahres an Thomas Müller oder Heinrich Schierholz ein und achten Sie bitte darauf, dass diese in den Dateiformaten „Word“ oder „Excel“ erstellt werden. Herzlichen Dank im voraus von Heinrich Schierholz

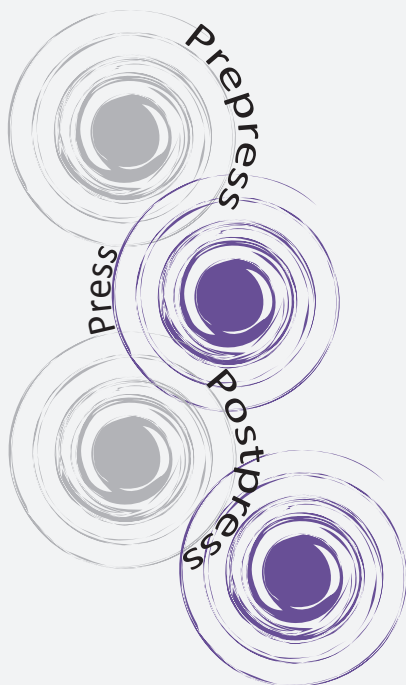
Impressum:

Verfasser und verantwortlich für den Inhalt:	Thomas Müller Heinrich Schierholz
Autoren verschiedener Beiträge:	Hermann Sderra Franz Liebl Thomas Müller Heinrich Schierholz Christian Kühne Helfried Ebert Helmar Enge Sebastian Steinmann Rüdiger Steinman
Fotos:	Hermann Sderra Thomas Müller Heinrich Schierholz
Druck & Layout:	Druckerei Brunner GmbH, 90518 Altdorf, Silvia & Jürgen Brunner
Auflage:	400 Stück
Erscheinungsweise:	1x jährlich

Sponsored by:

Druckerei Brunner ^{seit 1926} GmbH

OFFSETDRUCK – für echte Druckfarben



www.druckerei-brunner.de



Druckerei Brunner GmbH
Untere Wehd 1
90518 Altdorf

Telefon 09187 · 29 27 | Telefax 09187 · 23 39



0,1 rotfahl-gehämmert, HSS 2013,
V 97 EB, ZG Steinmann, Rabenau



0,1 gelbfahl – gehämmert, HSS 2013,
V 97 SVB, ZG Steinmann, Rabenau



0,1 braunfahl – gehämmert, HSS 2013,
V 97 SVB, ZG Steinmann, Rabenau



0,1 blau m. schwarzen Binden, HSS 2013,
V 97 EB, Franz Liebl, Grattersdorf



0,1 braun, V 97 EB, HSS 2013,
Thomas Müller, Ockstadt

